



dsj-Hauptausschuss Bericht des Vorstands

25.10.2025 | Ingelheim am Rhein

„In die **Zukunft**
der **Jugend** investieren –
durch **Sport**“

75 JAHRE
dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB

Liebe Engagierte für den Kinder- und Jugendsport,

ein Marathon beginnt mit dem ersten Schritt. Die letzten zwölf Monate waren für die Deutsche Sportjugend eine Zeit, in der wir wichtige erste, aber vielleicht auch schon zweite und dritte Schritte auf einen langen Weg gesetzt haben. Mit der Resolution zur Olympischen und Paralympischen Bewerbung haben wir bei unserer Vollversammlung in Hamburg deutlich gemacht: Spiele in Deutschland müssen mehr sein als ein großes Sportfest für Athlet*innen. Sie müssen der Motor für eine Gesellschaft sein, in der Kinder und Jugendliche Bewegung, Teilhabe und Gemeinschaft selbstverständlich erleben können.

Doch dieser Weg entsteht nicht allein durch politische Beschlüsse. Er entsteht in der täglichen Arbeit – in den Turnhallen, in den Sportvereinen, in Jugendleitungen, in Schulen und Kitas. Dort, wo Kinder ihre ersten Erfolgserlebnisse haben, wo Jugendliche Verantwortung übernehmen, wo Ehrenamtliche Mut machen und Gemeinschaft stiften.

Jeder Trainingstag, jedes Jugendtreffen, jede internationale Begegnung ist ein Schritt dieses Marathons.



2025 war bis jetzt geprägt von vielen Themen, die wir als Wegmarken dieses Laufs verstehen: Mit der Forderung nach einer täglichen Bewegungseinheit in Bildungseinrichtungen und der Perspektive des Sports für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung haben wir den Zusammenhang von Sport, Gesundheit und Bildung betont. Mit dem Safe Sport Code und unseren Präventionsmaßnahmen in diesem Feld, aber auch mit Bezug auf das Thema Antirassismus und Demokratiestärkung, stärken wir die Sicherheit junger Menschen im Sport immer weiter. Mit unseren Formaten zum Jungen Engagement, den Juniorteams und Angeboten für die Freiwilligendienstleistenden im Sport haben wir Räume geschaffen, in denen Jugendliche selbst mitgestalten. Und mit der internationalen Jugendarbeit – von Frankreich über Japan bis Israel – haben wir erlebt, wie Sport Brücken baut, Verständigung ermöglicht und jungen Menschen Horizonte eröffnet.

Zugleich ist 2025 für uns ein besonderes Jahr: 75 Jahre Deutsche Sportjugend. Dieses Jubiläum war ein Anlass, stolz auf das Geleistete zurückzublicken – aber auch ein Impuls, unsere Arbeit weiterzuentwickeln. Denn die Motivation bleibt in der Zukunft gleich: Wie können Beteiligung, Vielfalt und Bewegung auch in Zukunft zentraler Bestandteil des Aufwachsens junger Menschen sein?

Ein solcher Weg gelingt nur gemeinsam. Darum möchten wir unseren Dank aussprechen:

- » Er gilt unseren Mitgliedsorganisationen und ihren Untergliederungen, die mit unermüdlichem Einsatz für Kinder und Jugendliche arbeiten.
- » Wir danken den vielen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und Energie schenken und die Werte des Sports leben.
- » Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die unsere Anliegen ernst nehmen und mit uns für bessere Rahmenbedingungen streiten.
- » Und unser Dank gilt zudem allen, die ihre Expertise und Erfahrung in die Gremien der dsj einbringen oder unsere Interessen in anderen Institutionen vertreten. Ebenso danken wir den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, die mit Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein die Arbeit der dsj im Alltag tragen und weiterentwickeln.

Ein Marathon ist lang und nicht jeder Kilometer wird leicht sein. Aber wir sind überzeugt: Wenn wir weiter Schritt für Schritt vorangehen, mit Ausdauer, mit Leidenschaft und mit dem festen Willen, Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt zu stellen, dann werden wir das Ziel erreichen – eine Gesellschaft, in der Bewegung selbstverständlich ist und hoffentlich eines Tages die Eröffnungsfeier der Olympischen und Paralympischen Spiele in Deutschland.

Herzlichst,

Stefan Raid
Vorsitzender

Kiki Hasenpusch
2. Vorsitzende



Inhalt

1. Einleitung

- 1.1 Vorwort
- 1.2 Inhalt
- 1.3 Übersicht Vorstand der Deutschen Sportjugend

2. Funktionale Themen

- 2.1 Geschäftsführender Vorstand
- 2.2 Politische Kommunikation
- 2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.4 Materialien und Veranstaltungen
- 2.5 Finanzen und Zuwendung

3. Berichte Handlungsfelder

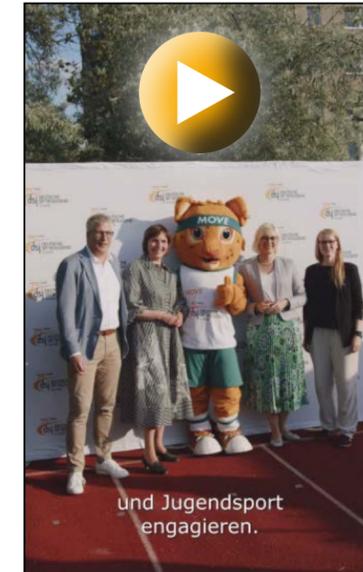
- 3.1 Junges Engagement im Sport
- 3.2 Kinder- und Jugendschutz im Sport
- 3.3 Internationale Jugendarbeit im Sport
- 3.4 Bewegung Spiel und Sport – Sportreiben und Bewegung von Kindern und Jugendlichen
- 3.5 Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung
- 3.6 thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

4. Die dsj als Träger

- 4.1 Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der dsj

Impressum

→ Video anklicken und anschauen



„ In die **Zukunft** der **Jugend** investieren – durch **Sport** „

Übersicht Vorstand der Deutschen Sportjugend

Wahlperiode 2024 - 2026



Stefan Raid
Vorsitzender
raid@dsj.de



Kiki Hasenpusch
2. Vorsitzende
hasenpusch@dsj.de



Natalie Deschauer
Vorstandsmitglied Finanzen
deschauer@dsj.de



Leon Ries
Vorstandsmitglied Geschäftsführung
ries@dsj.de



Benny Folkmann
Vorstandsmitglied
folkmann@dsj.de



Carolin Giffhorn
Vorstandsmitglied
giffhorn@dsj.de



Leandra Götz
Vorstandsmitglied
goetz@dsj.de



Julian Lagemann
Vorstandsmitglied
lagemann@dsj.de



Luca Wernert
Vorstandsmitglied
wernert@dsj.de



2. FUNKTIONALE THEMEN

- 2.1 Geschäftsführender Vorstand
- 2.2 Politische Kommunikation
- 2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.4 Materialien und Veranstaltungen
- 2.5 Finanzen und Zuwendung

Geschäftsführender Vorstand

Situation: Mit der Einführung des **neuen Vorstandsmodells** und der neuen **Jugendordnung**, die die Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (dsj) im Oktober 2024 in Hamburg beschlossen hat, erfolgte auch die Wahl des neuen Vorstands und anschließend durch den Gesamtvorstand die Berufung der beiden hauptamtlichen Vorstandsmitglieder Leon Ries, als Vorstandsmitglied Geschäftsführung, und Natalie Deschauer, als Vorstandsmitglied Finanzen. Gemeinsam bilden sie mit dem ehrenamtlichen Vorsitzenden, Stefan Raid, und der zweiten ehrenamtlichen Vorsitzenden, Kiki Hasenpusch, den Geschäftsführenden Vorstand. In einem ersten Schritt wurde über eine Geschäftsordnung die Verteilung der Aufgaben im Geschäftsführenden Vorstand vorgenommen. Ziel ist es, ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu verzahnen und Prozesse zwischen der Geschäftsstelle, dem Gesamtvorstand und den Mitgliedsorganisationen abzustimmen.

Aktion: Nach Amtsantritt erfolgte entlang der zentralen Aufgabenfelder der dsj im Geschäftsführenden Vorstand der Aufbau von Strukturen. Dabei ging es um Abstimmungsprozesse und Entscheidungswege, die z. T. neu aufgebaut wurden – stets mit dem Ziel, die Prozesse zu beschleunigen. Um die neue Struktur in der ersten Wahlperiode zu evaluieren, wurde gemäß dem Beschluss der Vollversammlung ein Evaluationsprozess aufgesetzt.

Dafür wurde ein Gremium einberufen, welches aus Vertretungen der Mitgliedsorganisationen und der dsj-Geschäftsstelle sowie dem Vorsitzenden Stefan Raid besteht und professionell begleitet wird. Zentrales Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit des neuen Vorstandsmodells zu überprüfen und die dsj auf dem Weg zu einer modernen Struktur zu begleiten.

Inhaltlich lag aufgrund der aufgekündigten Regierungskoalition ein zentraler Fokus auf der politischen Kommunikation: mit Hintergrundgesprächen, der Teilnahme an parlamentarischen Veranstaltungen, Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten und der gezielten Platzierung der politischen Forderungen der dsj. Die starke Präsenz des gesamten Vorstandteams im politischen Raum führte zu einer spürbaren Vergrößerung des Netzwerks, was sich insbesondere rund um die Koalitionsverhandlungen zeigte.



Im Berichtszeitraum 2024/25 war die **Geschäftsstelle** der dsj mit ihren über 60 Mitarbeitenden erneut zentraler Ort der Koordination, Kommunikation und Weiterentwicklung der Arbeit im Kinder- und Jugendsport.

Im Fokus standen dabei – angesichts angespannter Fördermittelstrukturen – die finanzielle Sicherung und strategische Weiterentwicklung der Projekt- und Grundförderung. Die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen prägte den Alltag vieler Kolleg*innen. Inhaltlich wurden wichtige Impulse gesetzt. Insbesondere die systematische wissenschaftliche Begleitung einzelner Themen trug zur weiteren Qualitätsentwicklung bei: So wurde beispielsweise sowohl die Kampagne von 2024 MOVE FOR HEALTH als auch die Kampagne 2025 MOVE FOR ALL begleitet. Mit der Berechnung eines Social Returns on Investment wurde der gesellschaftliche Mehrwert durch die Projekte und Aufgaben der dsj berechnet. Mit Blick auf gesellschaftliche Herausforderungen standen die Themen Demokratieförderung und Schutz vor Gewalt verstärkt im Mittelpunkt. Auch diese Themen erhielten eine wissenschaftliche Begleitung.

Im Rahmen des 75-jährigen Bestehens erfolgte eine interne Auseinandersetzung mit dem Thema Jugendverbandsarbeit. Das Ziel war es, die Verbindungen der Aufgaben jedes*r einzelnen Mitarbeiter*in zum großen Ganzen in der Arbeit als Jugendverband im Sport herauszuarbeiten und in den Fokus zu rücken.

Ausblick: Ein besonderer Höhepunkt des laufenden Jahres ist das Jubiläum des **75-jährigen Bestehens** der dsj. Im November 2025 wird dieses Ereignis feierlich begangen. Der Geschäftsführende Vorstand versteht dieses Jubiläum nicht nur als Anlass zur Rückschau, sondern als Impuls für die Weiterentwicklung: Wie können Beteiligung, Engagement, Vielfalt und Bewegung auch in Zukunft zentraler Bestandteil des Aufwachsens junger Menschen sein?

Organigramm ▶



Politische Kommunikation

Situation: Die politische Kommunikation und Interessensvertretung zählt zu den zentralen Aufgaben der Deutschen Sportjugend als Dachorganisation für den Kinder- und Jugendsport auf Bundesebene. Sie umfasst die kontinuierliche Einbindung in politische Dialogformate, Gremienarbeit sowie den direkten Austausch mit Ministerien, Bundestagsabgeordneten und weiteren Entscheidungsträger*innen. Als Querschnittsaufgabe durchzieht die politische Interessenvertretung alle Handlungsfelder der dsj. Strategisches Ziel ist es, die Belange junger Menschen im organisierten Sport sichtbar zu machen, gute Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung zu sichern und die Jugendverbandsarbeit strukturell zu stärken – besonders vor dem Hintergrund wachsender gesellschaftlicher und finanzieller Herausforderungen.

Aktion: Im Jahr 2025 konzentrierte sich die politische Kommunikation der dsj insbesondere auf die Bundestagswahl und die daran anschließenden Koalitionsverhandlungen. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2024 hatte die dsj ihre politischen Forderungen unter dem Titel „**Mehr Bewegung und Sport. Mehr Politik für Jugend.**“ veröffentlicht und gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen in die politische Debatte eingebracht. Ziel war es, zentrale Themen wie Bewegungsförderung, junges Engagement, Freiwilligendienste, internationale Jugendarbeit und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt frühzeitig in den Wahlprogrammen der Parteien zu verankern.

Ein Höhepunkt der politischen Arbeit war „**MOVE – Politischer Abend der dsj**“ im Juni 2025, bei dem



unmittelbar nach Regierungsbildung Vertreter*innen aus Bundestag und Bundesregierung – unter anderem aus dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie dem Bundeskanzleramt – über die Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport diskutierten. Im Mittelpunkt standen die Forderung nach einer Aufstockung der Mittel im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), die Zukunft der Freiwilligendienste, die Absicherung der internationalen Jugendarbeit sowie aktuelle gesellschaftspolitische Themen wie der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, Bewegungsförderung im frühkindlichen Bereich, Schutz vor Gewalt, und Demokratiestärkung.

Darüber hinaus setzte die dsj ihr Engagement in der „initiativeKJP“ und der daraus entstandenen Kampagne „**Deutschland hat `nen Plan**“ fort, die sich 2023 angesichts drohender Mittelkürzungen im KJP gegründet hatte. Ein Beispiel hierfür war die Themenwoche „Kinder und Jugend – HILFE!“ im Dezember 2024, die Workshops zur Lobby- und Advocacyarbeit für Träger der Jugendhilfe bot. Auch in den politischen Dialogprozessen mit Ministerien und anderen Bundesbehörden war die dsj kontinuierlich aktiv.

Ausblick: Mit Blick auf die im Jahr 2025 begonnene neue Legislaturperiode wird die dsj ihre politische Interessenvertretung weiter als eine ihrer zentralen Aufgaben verfolgen. Im Fokus stehen die strategische Platzierung jugendpolitischer Themen im bundespolitischen Raum, die Sicherung verlässlicher Förderstrukturen sowie die gezielte Vernetzung im bundespolitischen Raum, um auf dieser Ebene eine zukunftsfähige Grundlage für die Handlungsfelder der dsj zu schaffen.

Einzelne Maßnahmen der Politischen Kommunikation sind in den jeweiligen Handlungsfeldern zu finden:

- Junges Engagement im Sport
- Kinder- und Jugendschutz im Sport
- Internationale Jugendarbeit im Sport
- Bewegung, Spiel und Sport – Sporttreiben und Bewegung von Kindern und Jugendlichen
- Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung
- thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Situation: Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der dsj erhöht ihre Sichtbarkeit sowie die Anerkennung für die Themen und Aufgaben des Kinder- und Jugendsports und der Jugendverbandsarbeit in Deutschland. Sie sorgt für eine effektive Informationsverbreitung an Mitgliedsorganisationen, Partner*innen, Förderer, Politik, Presse und Öffentlichkeit. Bespielt werden die **Website**, ein wöchentlicher **Newsletter** sowie die Social-Media-Kanäle Instagram, LinkedIn, TikTok und Facebook.

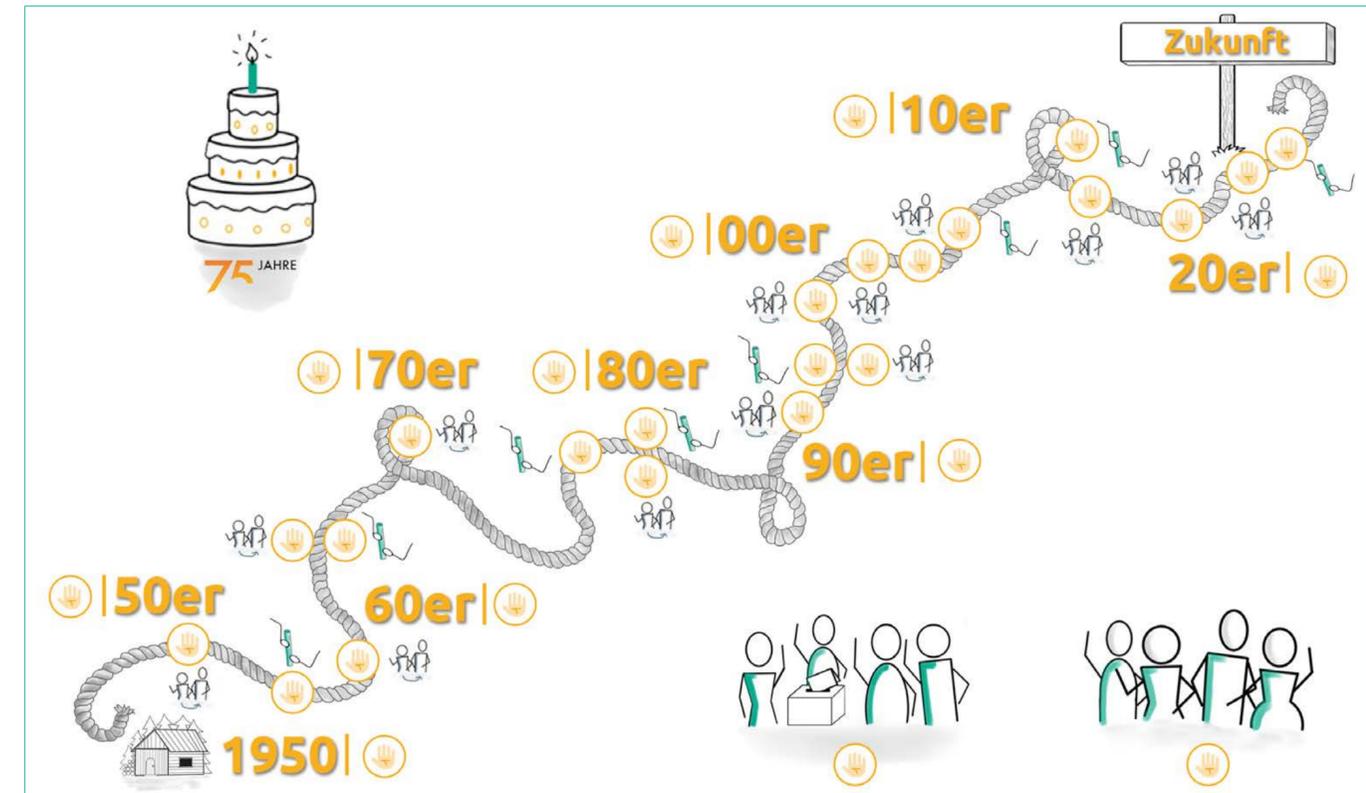
Aktion: Im Jahr 2025 lag ein besonderer Fokus auf dem barrierearmen und inklusiven Zugang zu digitalen Informationen. So wurden auf der Website der dsj sowohl eine Version in **leichter Sprache** als auch eine **englische Übersetzung** eingeführt. Zudem werden Bilder nun mit Alternativtexten versehen und Videos dank konsequenten Untertiteln auch sehingeschränkten Personen leichter zugänglich gemacht.

Darüber hinaus wurden begleitend zu den neuen Projekten im Bereich der **Demokratiestärkung** eigene Projektwebseiten aufgebaut und die **MOVE-Website** in das bestehende dsj-Design integriert. Zum 75-jährigen Bestehen der dsj wurde eine **Jubiläums-Website** erstellt, die die Geschichte der dsj erzählt und eine Social Wall enthält, auf der die gesamte Kommunikation rund um das Jubiläum sowie die Glückwünsche anderer Organisationen oder Personen gesammelt werden. Zur Jubiläumsfeier wurden zudem **Videos**

mit verschiedenen Personen aufgenommen, die einen Blick hinter die Kulissen der dsj werfen oder ihr zum Geburtstag gratulieren. Diese Videos wurden in einer Plakatausstellung und auf Social Media veröffentlicht.

Auf den Social-Media-Kanälen der dsj wurden erneut vielfältige Formate umgesetzt. So wurden die politischen Forderungen der dsj in verschiedenen Grafiken aufgearbeitet und im Vorfeld der Bundestagswahl ausgespielt. Bewährte Serien, wie die monatliche Bewerbung des Bewegungskalenders, wurden fortgesetzt. Das Format „Spotlight“ stellt herausragende Projekte der dsj-Mitgliedsorganisationen vor und wurde in diesem Jahr mit einem neuen Design wiederbelebt, um die Sichtbarkeit der Mitgliedsorganisationen aufrechtzuerhalten. Ein Schwerpunkt lag weiterhin auf dem Kampagnenpart von MOVE. Eine neue Formatreihe macht zudem auf die Auswahl verschiedener dsj-Publikationen aufmerksam. Das Interview-Format „100 Meter mit...“ konnte mit Christiane Schenderlein, Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, weitergeführt werden.

Ausblick: Der berechnete Social Return on Invest soll in einem Erklärfilm sowie einer Kampagne mit den Mitgliedsorganisationen ausgearbeitet werden. Zudem ist eine Jubiläumsfolge zu 75 Jahren dsj für den Podcast geplant.



Materialien und Veranstaltungen

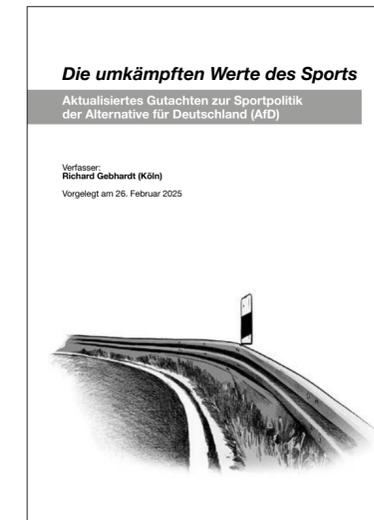
Situation: Ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet die Wiedererkennbarkeit der dsj als Dachverband des Kinder- und Jugendsports sowie ihrer Leistungen und Angebote. Die einheitliche Umsetzung des dsj-Erscheinungsbilds (Corporate Design, CD) ist eine zentrale Aufgabe des dsj-Marketings. Die dsj-Fachbereiche werden von der Ideenfindung über den Entwurf bis hin zur Herstellung und zum Einsatz der Materialien wie Arbeitsordner, Broschüren, Flyer, Roll-ups oder Banner unterstützt und begleitet.

Aktion: Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Print- und Online-Materialien überarbeitet, produziert oder nachgedruckt – insbesondere im Rahmen der Fachlinien Sport mit Courage, Safe Sport und Kinderwelt ist Bewegungswelt. Drei neue Publikationen setzen klare Impulse zur Demokratieförderung im Sport, darunter die Handreichung für rassismuskritisches Handeln sowie ein aktualisiertes Gutachten zur AfD. Auch der Bewegungskalender 2025 war erneut sehr erfolgreich: Über 34.650 Exemplare samt begleitendem Material wurden ausgeliefert. Die Safe-Sport-Reihe wuchs auf neun Fachpublikationen an und wird bundesweit von Präventionsakteur*innen nachgefragt. Auf Großveranstaltungen wie dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag, dem Deutschen Turnfest und dem 30. Deutschen Präventionstag präsentierte sich die dsj mit eigenen Informationsständen.

Ausblick: Die dsj baut ihr Publikationsangebot weiter aus und entwickelt Formate inhaltlich und gestalterisch kontinuierlich weiter. Neben dem Ausbau digitaler Kommunikationswege steht die Sichtbarkeit auf bedeutenden Fachveranstaltungen auch in der zweiten Jahreshälfte im Fokus – darunter das MOVE-Forum in Essen, das Forum Safe Sport in Frankfurt am Main und der Hauptausschuss in Ingelheim. Ziel bleibt ein stimmiger und professioneller Markenauftritt, der die vielfältige Arbeit der dsj sichtbar macht und deren Werte vermittelt.



Neuheiten (Auswahl)



Ansprechpartner*innen in der Geschäftsführung

Vorstand:
Leon Ries

Geschäftsstelle:
Jörg Becker, Carolin Drees, Dunja Fickeis,
Rebekka Kemmler-Müller, Melanie Kraft,
Aylin Simon und Yara Willems

Bericht Finanzen und Zuwendungen

Ein Schwerpunkt der finanziellen Steuerung der dsj liegt in der Bewirtschaftung des dsj-Haushalts sowie der Finanzierung der eigenen Maßnahmen, Projekte und Personalstellen. Für ihre 90 Mitgliedsorganisationen, die Kinder- und Jugendorganisationen im Sport in Deutschland, wirkt sie darüber hinaus als zentrale Fundraiserin auf Bundesebene und gleichzeitig als Beraterin und Unterstützerin in administrativen, finanziellen und inhaltlichen Fragestellungen.

Für das Jahr 2026 wird ein Wirtschaftsplan vorgelegt, der ein Volumen von rund 18,3 Mio. Euro aufweist. Das Plus von etwa 1,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ist primär auf die Verstetigung des Aufwuchses in der dsj-Rahmenvereinbarung mit dem BMBFSFJ und den Start neuer Projekte, u. a. des TeamUp!-Projekts im Bereich Junges Engagement mit der Stiftung Mercator, des Projekts Demokratie leben - „kontakt.“ und zweier europäischer Projekte im Bereich Internationale Jugendarbeit im Sport zurückzuführen. Dem gegenüber steht die am Jahresende 2025 auslaufende Bewilligung der Bundesförderung für das (Anti-)Rassismus Projekt im Ressort Gesellschaftspolitik. Der Aufwuchs in der Rahmenvereinbarung spiegelt sich in höheren geplanten Weiterleitungen an die Mitgliedsorganisationen der dsj wider. Zudem werden die Mittel zur Finanzierung zentraler dsj-Veranstaltungen und von Fachtagungen in den einzelnen dsj-Handlungsfeldern sowie der beiden olympischen Projekte im Jahr 2026 genutzt.

Kinder und Jugendarbeit im Sport national

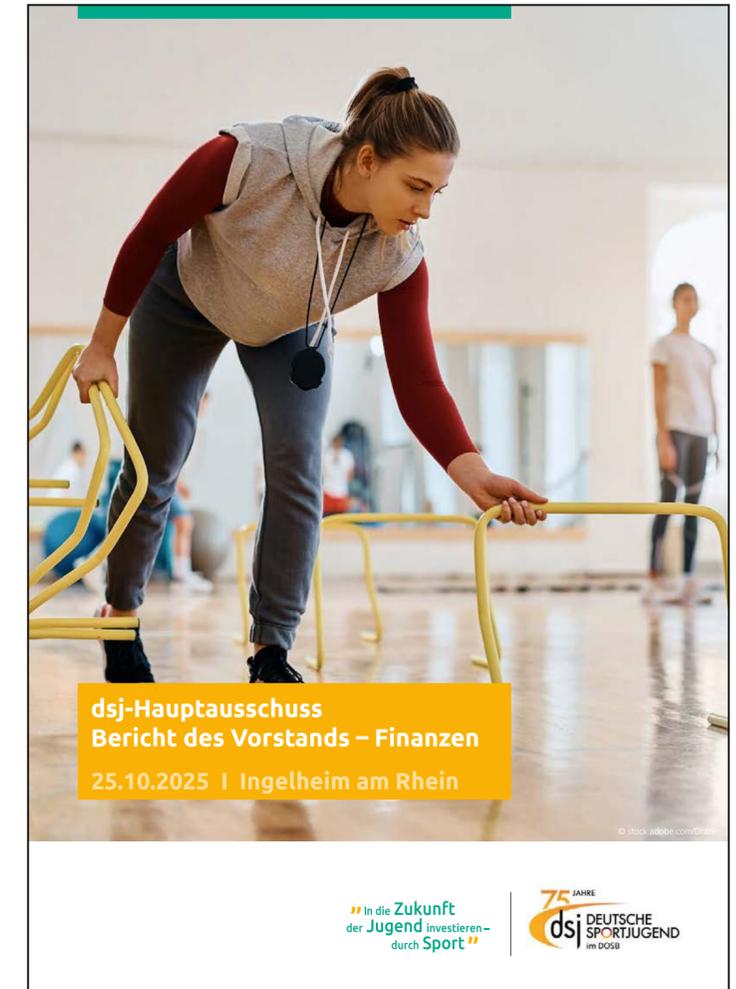
Situation: Seit ihrer Gründung fördert die dsj die Kinder- und Jugendarbeit im Sport und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung körperlich-motorischer, persönlicher und sozialer Kompetenzen junger Menschen. In ihrer Rolle als Zentralstelle leitet die dsj Bundesmittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) an ihre Mitgliedsorganisationen weiter. Ziel der Förderung ist es, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu vielfältigen Bewegungs- und Gemeinschaftserlebnissen zu ermöglichen und gleichzeitig tragfähige Strukturen im organisierten Sport langfristig zu stärken.

Aktuelle Entwicklungen verdeutlichen die Bedeutung dieser Aufgabe: Rund jedes zweite Kind in Deutschland ist Mitglied in einem Sportverein – besonders bei den 0- bis 14-Jährigen steigen die Zahlen. Gleichzeitig zeigt die Studie MOVE FOR HEALTH 2024 einen Rückgang der tatsächlichen Bewegungsaktivität. Besonders betroffen vom Drop-out sind finanziell benachteiligte Jugendliche, solche mit Migrationshintergrund und Mädchen. Summieren sich die Faktoren, kommt es seltener zu langfristiger Bindung an den Sport.

Vor diesem Hintergrund versteht sich die dsj als Motor, der Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport erleichtert, Teilhabe stärkt, soziale Ungleichheiten abbaut und die Strukturen des organisierten Sports weiterentwickelt. Für das Jahr 2024 wurde die Rahmenvereinbarung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erneut um 1,0 Mio. Euro aufgestockt. Davon gingen 500.000 Euro an die Mitgliedsorganisationen der dsj.

Aktion: Im Jahr 2024 wurden insgesamt 254 Maßnahmen in den verschiedenen thematischen Förderbereichen des KJP umgesetzt. Der Großteil entfiel auf die Kinder- und Jugendarbeit im Sport sowie auf die Kinder- und Jugendverbandsarbeit, ergänzt durch Maßnahmen aus den Bereichen kulturelle und politische Jugendbildung. Die Anzahl der Aktivitäten blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Angebote reichten von Kursen und Arbeitstagen über Groß- und Kleinveranstaltungen bis hin zu weiteren individuellen Projekten. Dabei spiegelten die Inhalte die Vielfalt der Interessen junger Menschen wider und griffen zentrale Themen wie Teambuilding, Partizipation, Umwelt- und Nachhaltigkeit, den Schutz vor interpersonaler Gewalt, (mentale) Gesundheitsförderung sowie die Stärkung demokratischer Werte auf. Deutlich wurde erneut das hohe Engagement der Mitgliedsorganisationen, mit ihren Aktivitäten auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren und relevante Themen in der Kinder- und Jugendarbeit aufzugreifen.

2.2 Bericht Finanzen und Zuwendungen



dsj-Hauptausschuss
Bericht des Vorstands – Finanzen
25.10.2025 | Ingelheim am Rhein

„In die Zukunft
der Jugend investieren –
durch Sport“

75 JAHRE
dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB

Ausblick: Die dsj wird auch in Zukunft ihre Rolle als zentrale Impulsgeberin für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport konsequent weiterentwickeln. Wie das BMBFSFJ für das Jahr 2025 formuliert: *„Ziel ist es, dass junge Menschen selbstbewusst und aktiv werden und die Gesellschaft von morgen mitgestalten.“* Die große Bandbreite der im Jahr 2024 durchgeführten Maßnahmen zeigt, wie vielfältig die Interessen und Bedarfe junger Menschen sind – entsprechend wird auch für das Jahr 2025 mit einer hohen Zahl an Aktivitäten im Förderprogramm gerechnet.

Für das Haushaltsjahr 2025 stehen im Rahmen der KJP-Rahmenvereinbarung insgesamt 5,4 Mio. Euro zur Verfügung. Davon sollen jeweils 2,7 Mio. Euro an die Mitgliedsorganisationen und an die dsj selbst fließen. Zudem ist eine weitere Million Euro für die langfristige internationale Austauschzusammenarbeit vorgesehen.

Ein Schwerpunkt der kommenden Jahre wird darauf liegen, gezielt niedrigschwellige Angebote zu schaffen, die auch jene Jugendlichen erreichen, die bisher wenig oder keinen Zugang zu Sportangeboten hatten. Gleichzeitig sollen neue Formate und Trendsportarten stärker eingebunden werden, um die Attraktivität von Sportvereinen zu steigern, der rückläufigen Bewegungsaktivität entgegenzuwirken und die soziale Teilhabe junger Menschen zu fördern.

Ergänzend wird angestrebt, die Förderstrukturen an aktuelle Herausforderungen anzupassen – etwa durch flexiblere Antragsverfahren, passgenaue Qualifizierungen für Haupt- und Ehrenamtliche sowie die gezielte Förderung von Projekten mit hoher gesellschaftlicher Wirkung.

Nicht zuletzt bleibt die kontinuierliche Aufstockung und Dynamisierung der KJP-Mittel ein zentrales Ziel der dsj, um die Rahmenbedingungen für eine starke und zukunftsfähige Kinder- und Jugendarbeit im Sport langfristig abzusichern. Als positives Signal ist zu werten, dass im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung die Aufstockung des KJP hinterlegt wurde. Der Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2026 sieht zudem vor, dass das für die dsj zentrale Programm „Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)“ um insgesamt 7,5 Mio. Euro aufgestockt und mit 251,3 Mio. Euro fortgeführt wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts sind weitere Details zur Mittelverteilung noch nicht bekannt.



Beratung und Qualitätssicherung

Situation: Die dsj übernimmt in ihrer Funktion als Zentralstelle die Aufgabe, die Qualität der Maßnahmen zu fördern und zu überprüfen, die über den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes gefördert werden. Sie trägt damit nicht nur zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport bei, sondern qualifiziert zugleich die Mitarbeiter*innen der Mitgliedsorganisationen, die diese Angebote planen und umsetzen. Zu diesem Zweck bietet die dsj vielfältige Workshops und Austauschformate an, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitgliedsorganisationen unterstützen. Darüber hinaus übernimmt die dsj das Controlling der Förderprogramme und -projekte und begleitet sowohl die Mitgliedsorganisationen als auch die eigene Geschäftsstelle im Bereich des Qualitätsmanagements.

Aktion: Im Fokus stand weiterhin die Qualifizierung im Bereich des KJP, insbesondere im Hinblick auf die inhaltlichen und administrativen Anforderungen an geförderte Maßnahmen. Insgesamt wurden neun Online-KJP-Workshops durchgeführt – acht davon zur Erstellung von Verwendungsnachweisen, einer informierte über Neuerungen im KJP. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Arbeitstagung der Jugendsekretär*innen ein Workshop zum Thema „politische Jugendbildung“ angeboten. Dieser setzte gezielt Impulse für dieses Handlungsfeld, das im

Förderprogramm „Kinder- und Jugendarbeit im Sport – national“ derzeit noch unterrepräsentiert ist, um die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen in den Mitgliedsorganisationen zu stärken.

Neben der Qualifizierung der Kolleg*innen in den Mitgliedsorganisationen verfolgt die dsj das Ziel, die eigene Geschäftsstelle kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu werden ausgewählte interne Prozesse im Finanzcontrolling und Ausgabenmanagement analysiert und optimiert – etwa durch eine engmaschige Überwachung von Budgetabweichungen im laufenden Haushaltsjahr. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der fachlichen Beratung und Unterstützung der Kolleg*innen in der Geschäftsstelle sowie in den Mitgliedsorganisationen. Der interne Wissensaustausch – etwa durch regelmäßige Sprechstunden zum Zuwendungsmanagement und Workshops zur Jugendverbandsarbeit – stärkt die Zusammenarbeit und fördert fundierte, effiziente Entscheidungsprozesse.

Ausblick: Der Beratungsbedarf in den Mitgliedsorganisationen zu Qualitätskriterien und Grundlagen des KJP blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant hoch. Vor dem Hintergrund inflationsbedingter Kostensteigerungen und der Erschließung neuer Themenfelder zeigt sich darüber hinaus eine verstärkte Nachfrage nach Beratung, Austausch und Unterstützung – insbesondere im Hinblick auf die Initiierung neuer Kooperationen. Auch innerhalb der Geschäftsstelle bleibt der Beratungsbedarf aufgrund von Personalwechseln und der Einführung neuer Förderprogramme hoch. Mit der Einrichtung einer Kompetenzgruppe sollen künftig die Handlungssicherheit der Kolleg*innen gestärkt und die vorhandene Expertise innerhalb der dsj gezielt gebündelt werden.



Jugendverbandsmanagement

Situation: Die Mitgliedsorganisationen der dsj agieren in einer anspruchsvollen Doppelrolle: als Jugendverbände im organisierten Sport sowie als Akteure der Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Spannungsfeld stehen sie tagtäglich vor vielfältigen Herausforderungen – von der strategischen Verbandsentwicklung über steigende Kosten bei Aktivitäten bis hin zur Gewinnung und Bindung von Mitgliedern und ehrenamtlich Engagierten. Das Jugendverbandsmanagement der dsj begleitet die Organisationen in diesen Prozessen, steht beratend zur Seite und versteht sich als zentrale Ansprechstelle für aktuelle Bedarfe und strategische Weiterentwicklung.

Aktion: In den vergangenen Jahren hat die dsj durch gezielte Gesprächs- und Beteiligungsformate einen engeren und partnerschaftlichen Austausch mit ihren Mitgliedsorganisationen etabliert. Auf den bereits geschaffenen Strukturen aufbauend, lag der Fokus zuletzt auf der Weiterentwicklung neuer Kommunikations- und Beteiligungskanäle. Mit dem Format „Spotlight“ wurde ein neues Tool in der Öffentlichkeitsarbeit geschaffen, das Good-Practice-Beispiele aus den Mitgliedsorganisationen für andere Jugendverbände sichtbar macht.

Ergänzend wurde ein Workshopangebot entwickelt, das potenzielle Kooperationen zwischen Mitgliedsorganisationen unterstützt und den Erfahrungsaustausch fördert. Eine besondere Rolle spielten dabei die beiden Arbeitstagungen der Jugendsekretär*innen im Herbst 2024 und Frühjahr 2025, die sich unter anderem den Themen Organisationsentwicklung, Zukunftsfähigkeit, neue Formen der Mitgestaltung und Teilhabe widmeten. Nach ihren Neugründungen konnten Special Olympics Deutschland – Jugend und die Verbandsjugend des Deutschen Frisbeesportverbandes als weitere Mitglieder gewonnen werden.



Ausblick: Künftig wird die Kommunikation mit den Mitgliedsorganisationen noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Geplant sind die Weiterentwicklung und – wo nötig – Reaktivierung bestehender Austausch- und Beteiligungsformate. Formate wie die Planungsgespräche und Verbandsgespräche sollen evaluiert und bedarfsorientiert weitergeführt werden. Neben dem Ziel, die Mitgliedsorganisationen untereinander besser zu vernetzen, sollen auch Synergien innerhalb der dsj gestärkt werden – insbesondere auf inhaltlicher Ebene. Dafür werden sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen Bedarfe identifiziert und darauf aufbauend gezielte Unterstützungsangebote entwickelt.

Ein zentrales Format bleibt auch in Zukunft die Arbeitstagung der Jugendsekretär*innen, die im November 2025 erneut stattfinden wird. Sie soll eine Plattform für Austausch, thematische Weiterentwicklung und ressortübergreifende Vernetzung bieten – und damit die Rolle der dsj als unterstützende, dialogorientierte Partnerin im Jugendverbandsmanagement weiter stärken.

Ansprechpartner*innen im Ressort Finanzen und Zuwendungen

Vorstand: Natalie Deschauer

Geschäftsstelle: Yesmine Borji, Marie Breier, Lena Krüger, Katja Latz, Ina Mallon und Katharina Wagner

3. BERICHTE HANDLUNGSFELDER

- 3.1 Junges Engagement im Sport
- 3.2 Kinder- und Jugendschutz im Sport
- 3.3 Internationale Jugendarbeit im Sport
- 3.4 Bewegung, Spiel und Sport – Sporttreiben und Bewegung von Kindern und Jugendlichen
- 3.5 Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung
- 3.6 thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

Junges Engagement im Sport

Engagementförderung

Situation: Die Förderung von jungem Engagement ist eine zentrale Aufgabe der dsj und zugleich eine gemeinsame Entwicklungsaufgabe aller Jugendorganisationen im Sport. Grundlage bildet die **Konzeption zur Förderung von Jungen Engagement** die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement im Kinder- und Jugendsport definiert. Sie zielt darauf ab, junge Menschen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, sie zu stärken und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Der gesellschaftliche Wandel bringt jedoch neue Herausforderungen mit

sich: Wertewandel, veränderte Lebenswelten, Digitalisierung und der Ruf nach inklusiveren Strukturen verändern die Ansprüche junger Menschen an ihr Engagement. Gefragt sind flexible, sinnstiftende und demokratisch gestaltete Beteiligungsformate. In enger Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen identifiziert die dsj relevante Handlungsfelder und entwickelt Maßnahmen, um diesen veränderten Bedingungen aktiv zu begegnen. Dabei werden für die Jahre 2025 bis 2027 drei langfristige Schwerpunktthemen verfolgt: „Junges Engagement für alle öffnen – Diversität unter jungen Engagierten fördern“, „Digitales Ehrenamt und dessen Einbindung in die Sportorganisation“ sowie „Demokratisch denken, handeln, wirken – Junge Engagierte als Demokratie-Multiplikator*innen“.

Ergänzend gilt für 2025 das Thema „Innovative Ansätze zur (emotionalen) Bindung junger Engagierter“.



Aktion: Als zentrale Koordinierungsstelle für Engagementförderung übernimmt die dsj Aufgaben der Steuerung, Beratung sowie Qualitätsentwicklung. Im Förderjahr 2025 ist weiterhin ein hoher Bedarf zu verzeichnen – sowohl bei den bundeszentralen Impulsprojekten als auch in der Beteiligung der Mitgliedsorganisationen. Besonders hervorzuheben ist der wachsende Anteil sportartübergreifender Kooperationsprojekte. Aufgrund des steigenden Gesamtvolumens wurden die Neuanträge verstärkt qualitativ ausgewertet – ein Schritt, der die Nutzung von Mittelsperren weitgehend überflüssig machte.

Zur fachlichen Weiterentwicklung setzt das Team der Engagementförderung regelmäßig eigene Veranstaltungsformate um. In Project Labs, Matchingformaten, digitalen Qualitätszirkeln und Online-Fortbildungen werden aktuelle Themen aufgegriffen, neue Impulse gesetzt und der Austausch zwischen Mitgliedsorganisationen gestärkt. Im Berichtszeitraum standen unter anderem digitales Ehrenamt, psychische Gesundheit, diskriminierungssensible Ansätze und queere Perspektiven im Kinder- und Jugendsport im Mittelpunkt. Ergänzt wurde das Veranstaltungsangebot bis Ende 2024 durch Maßnahmen im Rahmen des Projekts JESforAll, das sich mit der Integration junger Menschen in psychisch herausfordernden Lebenslagen in ehrenamtliche Strukturen beschäftigt.

Eine **Abschlussbroschüre** und praktische Materialien, die in einer Engagement-Box zusammengefasst sind, unterstützen die Umsetzung in der Praxis.

Ausblick: Die Engagementförderung wird 2025 konsequent weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht das Fachforum Junges Engagement am 6./7. Oktober 2025 in Frankfurt am Main, das Raum für Austausch, strategische Impulse und die Überarbeitung des Frankfurter Modells bieten wird. Ein Fokus liegt auf der Evaluation der Pilotprojekte aus dem von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt geförderten Projekt JESforAll. Ziel ist es, bis Ende 2025 praxistaugliche Ansätze zur Einbindung junger Menschen in psychisch herausfordernden Lebenslagen zu identifizieren und zu dokumentieren.

Darüber hinaus wird das neue Modell zur Mittelverteilung, welches 2024 erprobt worden ist, weitergeführt, um der hohen Qualität und Vielfalt der eingereichten Förderanträge trotz begrenzter Mittel besser gerecht zu werden. Die Engagementförderung in der dsj setzt damit wichtige Impulse für ein modernes, inklusives und zukunftsfähiges Ehrenamt im Kinder- und Jugendsport.



Engagementformate und Beteiligungsräume

Situation: Die demokratische Beteiligung junger Menschen ist ein zentrales Anliegen der dsj. Mit dem Ziel, Jugendorganisationen im Sport zukunftsfähig zu gestalten, schafft die dsj Strukturen, die junge Menschen frühzeitig einbinden und ihnen Verantwortung übertragen. Dabei setzt sie auf eine enge Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen, um partizipative Prozesse zu fördern und Engagement zu stärken.

Ein bewährtes und stetig weiterentwickeltes Beteiligungsformat sind die Juniorteams: niedrigschwellig, flexibel und ansprechend für Jugendliche und junge Erwachsene. Angesichts des **4. Deutschen Engagementberichts (2024)**, der aufzeigt, dass langfristige Ehrenämter für viele junge Menschen weniger attraktiv sind, gewinnen projektbasierte und partizipative Formate zunehmend an Bedeutung. Die Juniorteams fördern Mitgestaltung, Vernetzung, Kompetenzerwerb und stärken die Identifikation mit dem organisierten Sport. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Engagementkultur im Sport.

Aktion: Auch in diesem Jahr kamen Juniorteams aus ganz Deutschland zum Juniorteam-Vernetzungstreffen zusammen: Vom 30. Mai bis 1. Juni 2025 trafen sich 27 junge Engagierte in Leipzig. Im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests standen Austausch, Inspiration und gemeinsames Weiterdenken im Mittelpunkt. Neben praxisnahen Workshops, z. B.

zur Beteiligung junger engagierter Frauen im Sport oder zur Weiterentwicklung der Juniorteams, bot das Treffen vielfältige Möglichkeiten der Vernetzung und Reflexion.

Auch die Gremien der Engagementförderung haben ihre Arbeit im Berichtszeitraum intensiv fortgeführt. Die AG Junges Engagement begleitete strategisch die Weiterentwicklung des Handlungsfeldes und unterstützte u. a. die Überarbeitung des Frankfurter Modells sowie die Konzeption zur systematischen Gewinnung und Bindung von U27-Mitgliedern in Arbeits- und Beratungsgremien. Die Koordinierungsgruppe Juniorteams, bestehend aus sechs jungen Engagierten unter 27 Jahren, brachte sich in die Umsetzung bundesweiter Maßnahmen ein und trug mit einem eigenen Verfügungsbudget zur Unterstützung der Juniorteams bei. Die Kompetenzgruppe Junges Engagement im Sport koordinierte den ressortübergreifenden Austausch und entwickelte erste strategische Ansätze zur besseren Einbindung junger Menschen in Gremienstrukturen.

Um die Beteiligung von U27-Mitgliedern nachhaltig zu stärken, wurden zu Beginn der aktuellen Berungsperiode neue Maßnahmen eingeführt – darunter ein digitales Onboarding-Treffen für alle neu berufenen jungen Mitglieder, ein freiwilliges Begrüßungsgespräch mit den Geschäftsführenden der Gremien sowie die Einführung eines Mentor*innen-Systems.



Ausblick: Dem Wunsch der jungen Engagierten nach stärkerer Vernetzung soll weiterhin Rechnung getragen werden – insbesondere durch eine intensivere Zusammenarbeit und engere Verbindung der einzelnen Juniorteams. Als ergänzende Möglichkeit neben den Vernetzungstreffen werden digitale Austauschformate zu relevanten Themen für Juniorteams in Erwägung gezogen. Die Prüfung und potenzielle Umsetzung dieser Idee sowie die generelle Weiterentwicklung der Juniorteams sollen in enger Abstimmung mit den neuen Mitgliedern der Koordinierungsgruppe Juniorteams erfolgen.

Ein erster Ansatz wird die Umsetzung der Juniorteam-Challenge im digitalen Format mit der App Actionbound sein. Die Juniorteams haben dabei die Aufgabe, kreative, interaktive Bounds mit mindestens fünf Stationen zu Themen wie Ehrenamt, Umwelt oder Jugendbeteiligung zu entwickeln. Dies fördert nicht nur Teamarbeit und Medienkompetenz, sondern stärkt auch die Sichtbarkeit des Engagements vor Ort.

Für kommende Berufungen in die dsj-Gremien sollen Mitgliedsorganisationen gezielt für die Nominierung junger Kandidat*innen sensibilisiert werden. Zudem wird geprüft, wie U27-Mitglieder zusätzlich zu bestehenden Kontingenten berufen werden können.



Freiwilligendienste im Sport

Situation: In den Freiwilligendiensten im Sport leisten jedes Jahr knapp 4.000 zumeist junge Menschen ein intensives Engagement, unterstützen die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit im Sportverein, lernen neue Formen der Partizipation kennen und ermöglichen die Kinder- und Jugendarbeit im gemeinnützigen, organisierten Sport. Jede*r Freiwillige absolviert im Laufe des Jahres in der Regel 25 Bildungstage – das ergibt insgesamt 100.000 Tage voller Lernen, Austausch und persönlicher Entwicklung. Diese Zeit wird intensiv genutzt: Jährlich entstehen daraus fast 10.000 anerkannte Qualifikationen – von Übungsleiter*innen- und Trainer*innenlizenzen bis hin zur Jugendleiter*innen-Card (Juleica) – sowie zahlreiche Kompetenzen, die sie befähigen, dem organisierten Sport auch nach ihrem Dienst langfristig als engagierte Ehrenamtliche erhalten zu bleiben.

Die dsj als Zentralstelle koordiniert das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport und ermöglicht dadurch die finanzielle Förderung durch den Bund. Sie führt zudem das Bundestutorat und verantwortet damit die Rahmenbedingungen für die pädagogische Begleitung. Derzeit ist eine Förderung aller besetzten Stellen im Sport zum Höchstfördersatz möglich.

Aktion: Der Beginn des Berichtszeitraums war geprägt von finanzieller Unsicherheit und dem Bundestagswahlkampf, in dem sich die dsj gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Zentralstellen und Trägern für einen **Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst** einsetzte. Die gemeinsame Vision: Jede*r junge Mensch soll die Möglichkeit haben, einen Freiwilligendienst zu leisten – zentral dabei sind die Forderung nach einem staatlich finanzierten Freiwilligengeld auf BAföG-Niveau sowie der Ausbau von Informations- und Beratungsangeboten, um echte Wahlfreiheit nach dem Schulabschluss zu schaffen. Der Einsatz der Akteur*innen der Freiwilligendienste zeigte Wirkung: Die Freiwilligendienste wurden mehrfach im **Koalitionsvertrag** der neuen Bundesregierung erwähnt.



Ein weiteres Schwerpunktthema, das insbesondere die Arbeitsgruppe Freiwilligendienste im Sport beschäftigte, war der geplante Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung im Primarbereich ab 2026. Die AG entwickelte hierfür einen **Leitfaden**, der zeigt, wie Freiwilligendienstleistungen im Sport sinnvoll in Ganztagsangebote eingebunden werden können, ohne



dabei das Prinzip der Arbeitsmarktneutralität oder die Interessen der jungen Menschen zu gefährden. Neben regelmäßigen Videosprechstunden boten der Thementag, die Herbstfortbildung und die gemeinsam mit der Sportjugend Sachsen-Anhalt durchgeführte Jahrestagung wichtige Räume für Austausch und Vernetzung zwischen pädagogischen, administrativen und leitenden Fachkräften. Ein Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr auf der Auseinandersetzung mit demokratischen Werten. Die Jahrestagung bildete zudem den Auftakt für die Entwicklung einheitlicher Qualitätsstandards für Einsatzstellen.

Zum Sprecher*innen-Treffen der dsj kamen unter den Mottos „**Freiwilligendienst für alle**“ und „mindset matters!“ rund fünfzig Engagierte, um gemeinsam Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Freiwilligendienste zu erarbeiten. Sie sollen dazu beitragen, den Freiwilligendienst noch zugänglicher und inklusiver zu gestalten. Wie in den Vorjahren wurde eine **Kontaktgruppe** gewählt, die das Bundestutorat beratend begleitet und bei Veranstaltungen vertritt. Im August unternahm die Gruppe eine Bildungsfahrt nach Frankfurt am Main, bei der unter anderem ein Austausch mit einem Bundestagsabgeordneten auf dem Plan stand.

Auch digital gab es Fortschritte: Fast alle administrativen Abläufe laufen inzwischen über das neue Förderportal der dsj. Die dsj arbeitet weiterhin in bundesweiten Netzwerken wie dem Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr, dem Forum der BFD-Zentralstellen und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement aktiv mit und betreibt Lobbyarbeit zum Ausbau der Freiwilligendienste im Sport.



Ausblick: Im Koalitionsvertrag ist eine Wiedereinführung der Wehrpflicht „zunächst“ nicht vorgesehen. Aktuelle politische Entwicklungen lassen jedoch eine Rückkehr mittelfristig möglich erscheinen. Eine solche Entscheidung würde auch die Freiwilligendienste betreffen, etwa im Rahmen eines möglichen Wehersatzdienstes. Die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen beschäftigen sich mit denkbaren Szenarien und deren Auswirkungen auf die Praxis. Eine zentrale Frage wird dabei sein, ob und wie sich die Forderung nach einem Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst verankern lässt. Vorrangiges Ziel bleibt, die Zukunft der Freiwilligendienste im Sport durch verlässliche finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen zu sichern – eine Vision, die eng mit der Verwirklichung des Rechtsanspruches verknüpft ist.

Freiwilligendienste im Sport ▶



**Ansprechpartner*innen im Handlungsfeld
„Junges Engagement im Sport“**

Vorstand:

Leandra Götz und Stefan Raid

Geschäftsstelle:

Dr. Jaana Eichhorn (Ressortleitung),
Nina Eberlein, Dr. Nina Eisenburger,
Robin Grieger, Dennis Hügl, Aline Kirchgäßner
und Caroline Tisson

Kinder- und Jugendschutz im Sport

Schutz vor interpersonaler Gewalt im Sport

Situation: DOSB, dsj und ihre Mitgliedsorganisationen setzen sich aktiv für den Schutz vor Gewalt im organisierten Sport ein, um die rund 86.000 Sportvereine zu einem sicheren Ort zu machen. Seit 2018 gibt es Standards zur Prävention und Intervention von Belästigung und Gewalt im Sport, die von den DOSB- und dsj-Mitgliedsorganisationen verpflichtend umgesetzt werden (Mittelvorbereitung). Das dafür 2018 verabschiedete **dsj-Stufenmodell** wurde 2020 um das erweiterte DOSB-Stufenmodell ergänzt, das 2024 seinen Abschluss fand. Neben den bisherigen Maßnahmen und geschaffenen Strukturen zur Bekämpfung von Gewalt im Sport konnten in den vergangenen Jahren weitere Meilensteine erreicht werden. Darunter zählt die 2023 erfolgte Verabschiedung des **Zukunftsplans Safe Sport** als Gesamtstrategie von DOSB und dsj sowie ihren Mitgliedsorganisationen. Die dort verankerten Ziele werden bis 2033 umgesetzt und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung und Verbesserung der Strukturen zum Schutz vor Gewalt im Sport.

Am 17. Dezember 2024 wurde das aktualisierte „Konzept zum Schutz vor Gewalt im Deutschen Olympischen Sportbund und der Deutschen Sportjugend“ verabschiedet. Es richtet seinen Blick nicht nur auf sexualisierte Belästigung und Gewalt, sondern öffnet die Perspektive hin zum Schutz vor interpersonaler Gewalt im Sport, um auch weitere Formen der

Gewalt stärker in den Blick zu nehmen. Mit dem Konzept setzen sich DOSB/dsj auch als Arbeitgebende aktiv für ein gewalt- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld ein.

Aktion: Im Bereich der Aufarbeitung brachte die dsj als Stakeholder zwei Jahre lang ihre Expertise in den **Dialogprozess zu Standards der Betroffenenbeteiligung im Kontext institutioneller Aufarbeitung** ein. In diesem gemeinsamen Projekt der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), des Betroffenenrats bei der UBK und der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs diskutierten und erarbeiteten bis Juni 2025 rund 150 Betroffene, Vertreter*innen von Institutionen sowie unabhängige Expert*innen gemeinsam Standards und notwendige Rahmenbedingungen für die Beteiligung von Betroffenen an institutionellen Aufarbeitungsprozessen. Der Dialogprozess endete im Juni 2025 mit der Veröffentlichung der Handreichung.

Im Rahmen des Zukunftsplans haben DOSB und dsj ein großes Ziel angestoßen und auf der DOSB-Mitgliederversammlung am 7. Dezember 2024 den **Safe Sport Code** (SSC) verabschiedet. Damit ist die verbandsrechtliche Grundlage geschaffen, um interpersonale Gewalt im Sport auch unterhalb der

»Safe Sport«

Strafrechtsschwelle rechtssicher ahnden und sanktionieren zu können. Der DOSB führte damit als erste zivilgesellschaftliche Organisation in Deutschland ein Regelwerk ein, um interpersonale Gewalt in seinem Zuständigkeitsbereich wirksam bekämpfen und auch unterhalb der Strafrechtsschwelle rechtssicher ahnden und sanktionieren zu können. Der Dachverband und seine Mitgliedsorganisationen haben sich selbst verpflichtet, in ihren jeweiligen Strukturen einen SSC zu verankern. Der SSC ist ein sportartübergreifendes Musterregelwerk für alle Verbände und Vereine im organisierten Sport. Zur Erläuterung der Implementierung wurde im Februar 2025 ein Handlungsleitfaden veröffentlicht. Zudem wurden für Mitgliedsorganisationen im Jahr 2025 mehrere digitale Sprechstunden zum SSC angeboten.

Öffentlichkeitswirksam setzten DOSB und dsj klare Zeichen gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen* und beteiligten sich an der UN Women **Kampagne Orange the world** vom 25. November bis 10. Dezember 2024.

In Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln und dem Projekt „Safe Clubs“ lud die dsj beim **Forum „Safe Sport in Safe Clubs“** am 15. und



16. November 2024 in Köln dazu ein, aktuelle Entwicklungen und praxisorientierte Ansätze zur Gewaltprävention und -intervention im Sport zu diskutieren und zu vertiefen. Schwerpunkt der Veranstaltung war die Prävention interpersonaler Gewalt im Sport, wozu Prof. Dr. med. Marc Allroggen neue wissenschaftliche Erkenntnisse und sich daraus ableitende Implikationen für Vereine präsentierte. Der zweite Tag stand im Zeichen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten **Projekts „Safe Clubs“**, das auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Vereine in Deutschland bei der Entwicklung von nachhaltigen Strategien für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport unterstützt.

Die kollegiale Fallberatung wird 2025 sowohl für die Anlaufstellen in den Landessportbünden und -jugenden als auch für die Spitzenverbände angeboten. Die sechs Termine werden in Zusammenarbeit mit der Fachberatungsstelle **N.I.N.A. e.V.** durchgeführt und bieten Ansprechpersonen für Schutz vor Gewalt die Möglichkeit, sich über aktuelle und vergangene Fälle auszutauschen. Auch die monatlich stattfindenden virtuellen Austauschtreffen zu aktuellen Themen und Fragestellungen dienen der Weiterentwicklung und Vernetzung zwischen den Ansprechpersonen in den Mitgliedsorganisationen.

Beim digitalen Fachaustausch „Spiel, Sport und Selbstbestimmung – Kinderrechte in Bewegung bringen“ haben der Kinderschutzbund (DKSB) und die dsj zum Internationalen Tag des Spielens (11. Juni) die vielfältigen Chancen und die Relevanz der Kinderrechte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Fokus gerückt. Anhand von Good-Practice-Beispielen aus der (Sport-)Praxis wurden Ehrenamtlichen wie Hauptberuflichen aus dem organisierten Sport sowie den Kinderschutzbund-Strukturen konkrete Wege aufgezeigt, wie Kinderrechte im Freizeitbereich „in Bewegung“ gebracht werden können.

Der dsj-Vorstand hat Anfang 2025 elf neue Mitglieder in die Arbeitsgemeinschaft Schutz vor interpersonaler Gewalt (AG SviG) berufen. Dazu wurden Personen aus den Mitgliedsorganisationen ausgewählt, die

sowohl Fachkompetenz mitbringen als auch gut vernetzt sind. Die AG berät den Vorstand zur Prävention von und Intervention bei interpersonaler Gewalt im Sport.

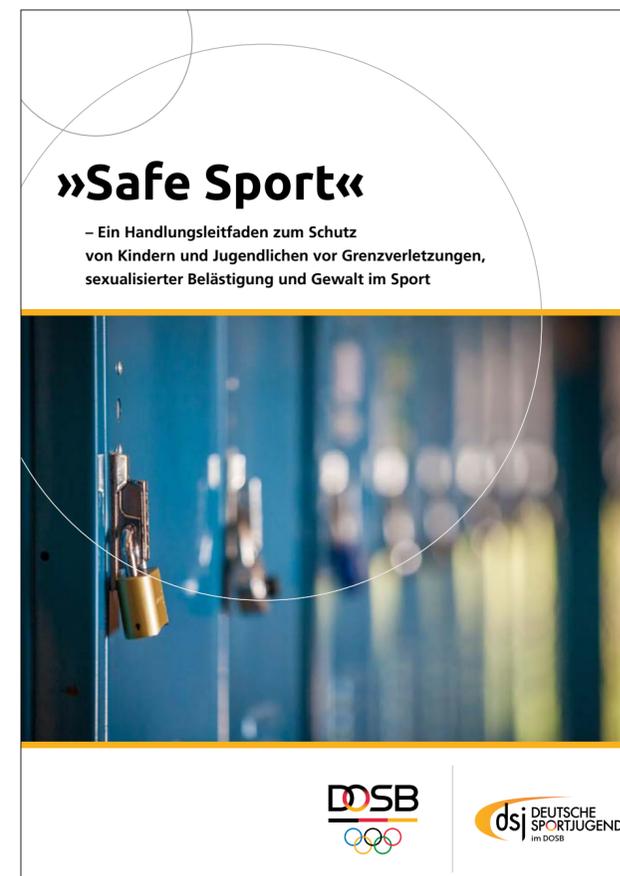
Im Bereich der politischen Lobbyarbeit nahmen der dsj-Vorsitzende Stefan Raid und Kolleg*innen des Safe Sport-Teams von DOSB und dsj am 27./28. Juni 2024 an der BMFSFJ- und UBSKM-Tagung des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Berlin teil. Dabei wurden eine Zwischenbilanz zu den bisherigen Entwicklungen und Fortschritten gezogen, aktuelle Fragestellungen in Fachforen diskutiert und Handlungsansätze und -empfehlungen erarbeitet.

Die dsj hat bei der Entwicklung des **Gesetzes zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen** (UBSKM-Gesetz) aktiv mitgewirkt. Das Gesetz wurde am 31. Januar 2025 vom Bundestag beschlossen und ist am 1. Juli 2025 in Kraft getreten. Es zielt darauf ab, den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt zu verbessern, Betroffene zu unterstützen und Prävention sowie Aufarbeitung zu stärken.

Die dsj konnte bei der Erarbeitung des Gesetzes Bedarfe und Interessen hinterlegen und sich insbesondere dafür einsetzen, dass der Sport als zentraler Ort und Akteur für Kinder und Jugendliche im Gesetz genannt wird und bei der Weiterentwicklung von Maßnahmen zu berücksichtigen ist.

Ausblick: Der Safe Sport Code soll bis Ende des Jahres 2026 eine Evaluierung erfahren. Das jährliche Fachforum Safe Sport findet am 18./19. November 2025 im Haus des Sports in Frankfurt am Main statt (Motto „Verantwortung übernehmen für Safe Sport – sichtbar, wirksam, konsequent“). Zum Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen unterstützen DOSB und dsj im Aktionszeitraum vom 25. November bis 10. Dezember 2025 wieder die Kampagne Orange the world mit eigenen Aktionen.

Kinder- und Jugendschutz im Sport ▶



Ansprechpartner*innen im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendschutz im Sport“

Vorstand:

Stefan Raid und Leon Ries

Geschäftsstelle:

David Knöß (Ressortleitung), Dominique Delnef, Elena Lamby, Luis Kramer (alle dsj), Dr. Karola Kurr und Florian Pröckl (beide DOSB)

Internationale Jugendarbeit im Sport

Internationale Jugendarbeit übergreifend

Situation: Jugendbegegnungen im Sport sind ein bewährtes Element der internationalen Jugendarbeit (IJA). Die dsj unterstützt interessierte Träger mit verschiedenen Förderprogrammen und Veranstaltungsformaten, die den Zugang zur internationalen Jugendarbeit erleichtern. Durch die Pflege langjähriger Partnerschaften mit ausländischen Organisationen, die Mitwirkung in bundesweiten Gremien und eine umfassende Beratung trägt die dsj aktiv zur Qualität und Weiterentwicklung internationaler Austauschprojekte bei.

Aktion: Im Jahr 2025 bleiben die Antragszahlen stabil – die verfügbaren Fördermittel werden gut ausgeschöpft und die Nachfrage zeigt die ungebrochene Relevanz internationaler Begegnungen im Sport. Im Rahmen der neuen Wahlperiode des Vorstands wurden die **Arbeits- und Beratungsgremien** der dsj neu besetzt, darunter die AG IJA sowie die AG Japan. Zur strategischen Beratung des Vorstands ist die Steuerungsgruppe IJA wieder eingeführt worden. Es erfolgt ein stetiger Austausch mit Mitgliedsorganisationen zu Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der IJA, um gemeinsam bestmöglich das Themenfeld zu bespie-

len. Die dsj beschäftigt sich kontinuierlich mit dem eigenen Beratungs- und Qualifizierungsangebot, um es weiterzuentwickeln und stärker auf die Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen zuzuschneiden. Es wurden eine Fachtagung sowie regelmäßig digitale Netzwerktreffen durchgeführt. Der Fokus liegt darauf, Zugang zur IJA schaffen.

Ausblick: In Planung ist, die Strukturen in der IJA zu evaluieren und die Angebote gegebenenfalls unter Einbezug der Mitgliedsorganisationen sowie der Steuerungsgruppe IJA neu auszurichten.



Internationale Jugendarbeit im Sport ▶



Austauschzusammenarbeit

Bi-nationale Austauschzusammenarbeit

In der bi-nationalen Austauschzusammenarbeit begegnen sich Kinder- und Jugendliche zweier Länder, um gemeinsam Jugendbegegnungen im Sportbereich zu organisieren und durchzuführen. Die Austausche erfolgen in Form gegenseitiger Besuche (Hin- und Rückbegegnungen), meist im jährlichen Wechsel. Partner sind dabei Sportvereine, Sportjugenden, Schulen oder andere Jugendorganisationen in beiden Ländern. Zu den Zielen gehören die Förderung des interkulturellen Austauschs und der Verständigung, die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und sozialer Kompetenzen sowie der Aufbau von internationalen Freundschaften und Netzwerken.

Frankreich



Situation: Im Fokus der Austauschzusammenarbeit mit Frankreich stehen weiterhin deutsch-französische Begegnungen im Sport zwischen Sportvereinen und -verbänden. Die dsj übernimmt dabei die Beratung der Träger und die finanzielle Förderung der Begegnungen aus Mitteln des **Deutsch-Französischen Jugendwerks** (DFJW). Seit Januar 2024 gibt es neue Richtlinien des DFJW – unter anderem nun mit einer pauschalen Grundförderung und der Berücksichtigung des Klima- und Umweltschutzes. Im Beirat des DFJW ist die dsj für den Bereich Zivilgesellschaft durch Stefan Raid und Rebekka Kemmler-Müller vertreten, durch Luca Wernert als Jugendvertreter im Verwaltungsrat des DFJW. In der DFJW-AG Ökologischer Wandel vertritt Isabelle Dibao-Dina die dsj. Seit 2024 trifft sich das „Fachforum politische Bildung“ zweimal jährlich, darin vertritt Carina Weber-Bougherfa die dsj und somit die Sichtweise der Jugendbegegnungs-Praxis.

Aktionen: Das institutionelle Jahrestreffen mit Vorstands- und Arbeitsebene von dsj, dem Französischen Olympischen Komitee (CNOSF) und dem DFJW fand am 29./30. April 2025 in Paris statt. Dabei verständigte man sich gemäß der neuen Strategie auf die Fortführung des deutsch-französischen Fachkräfteaustauschs für Landessportjugenden und französische und regionale Sportstrukturen (CROS und CDOS) ab dem Jahr

2026. Die erste Informationstagung für deutsche und französische Sportvereine im Jahr 2025 fand vom 28. Februar bis 2. März in Frankfurt am Main statt, eine zweite in Reims (Frankreich) ist für den 17. bis 19. Oktober geplant. Im Bereich der Förderung übersteigt das Antragsvolumen der Träger in diesem Jahr erneut die zur Verfügung stehenden Mittel des DFJW. Den Projektträger*innen musste daher eine Mittelsperre von 25 Prozent auferlegt werden. In Zusammenarbeit mit dem CNOSF und dem DFJW wurde eine weiter-

führende Strategie für den Zeitraum 2025 bis 2027 erarbeitet. Ziel ist die Weiterentwicklung der Partnerschaft und der institutionellen Zusammenarbeit.

Ausblick: Die 60. Gemeinschaftstagung der deutschen und französischen Sportverbände findet vom 19. bis 21. November 2025 in Frankfurt am Main statt. Das Jubiläum wird dabei im Mittelpunkt stehen und sich in die „Jubiläumswoche“ zu 75 Jahren dsj einreihen.



Griechenland



Situation: Die dsj berät und qualifiziert die Träger und fördert die Begegnungen mit Mitteln des **Deutsch-Griechischen Jugendwerks** (DGJW) finanziell. Zentralstelle des DGJW in Griechenland ist die Hellenische Olympische Akademie. Mit dem Förderreferat des DGJW besteht eine gute und wertschätzende Kommunikation, Kiki Hasenpusch und Luca Wernert repräsentieren die dsj im Aufsichtsrat des DGJW. Durch die anhaltend herausfordernde Haushaltssituation des DGJW gibt es nach wie vor Unsicherheiten in der Förderung für neue Träger. Aufgrund später Bewilligung mussten Maßnahmen abgesagt werden oder führten zu höheren Ausgaben. Die Übernahme sportlicher Maßnahmen durch den Bayerischen Jugendring konnte zu einer Verdoppelung des Antragsvolumens führen. In der Betreuung der Träger entstand ein erheblicher Mehraufwand durch regelmäßige Feedbacks und Zuspruch, durch die Sicherstellung der Finanzierung trotz fehlender Bewilligung sowie durch die Ermutigung zur weiteren Planung mit griechischen Partnern.

Aktion: Die alle zwei Jahre auszurichtenden Partnerbörsen in Deutschland und Griechenland wurden vorbereitet. Zum Ausbau des Netzwerks und zur Stärkung der Zusammenarbeit mit der Hellenischen Olympischen Akademie und dem DGJW nahm die dsj an der Zentralstellenkonferenz am 13./14. März 2025

in Athen teil. Im September 2024 fand der deutsch-griechische Fachkräfteaustausch mit IJA-Fachkräften der Mitgliedsorganisationen in Griechenland statt. Die Teilnehmenden gewannen dabei einen Einblick in die internationale Jugendarbeit und praktische Erfahrungen für den Austausch.

Ausblick: Mit der Überarbeitung des Deutsch-Griechischen Abkommens der Bundesrepublik Deutschland und der Hellenischen Republik tritt nun eine sichere Finanzierungsperspektive ein. Dies kann zur besseren Planbarkeit für die Träger führen und somit stabilere Partnerschaften aufbauen und etablieren. Zum Ausbau der Partnerschaft ist eine Partnerbörse in Griechenland geplant. Nach Wahlen in der Hellenischen Olympischen Akademie und einem Wechsel des Präsidenten muss die Partnerschaft neu sortiert werden.

Israel



Situation: Die dsj pflegt eine freundschaftliche Partnerschaft mit Maccabi Israel. Regelmäßige Treffen finden auch im Rahmen von Veranstaltungen des Zuwendungsgebers, **ConAct – das Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch**, statt. Ein weiterer Partner der dsj in Israel ist Hapoel. Derweil hält der Ausnahmezustand in Israel an.

Aktion: Die Partnerorganisationen stehen im engen Kontakt. Auch 2025 wurden flexiblere Lösungen und zusätzliche Fördermöglichkeiten vereinbart, inklusive höherer Flugkostenzuschüsse und Zuschüssen für Sicherheitsmaßnahmen bei Projekten in Deutschland. Die Antragszahlen sind 2025 stabil geblieben (Niveau wie vor Coronapandemie). Es sind Projekte in Deutschland und Israel beantragt worden, wobei sich abzeichnet, dass Jugendbegegnungen in Israel weiterhin schwierig bleiben – die meisten sind bereits jetzt abgesagt, einige noch für Herbst geplant. Einige Fachkräfteprogramme der Träger in Israel fanden 2025 wieder statt. Ursprünglich angedacht war die Durchführung eines Fachkräfteaustauschs mit Besuch einer dsj-Vorstandsdelegation zur Maccabiah 2025. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Land hat die World Maccabi Union die Maccabiah verschoben, weswegen auch der Besuch ins Folgejahr verschoben worden ist. Geplant ist ein Gegenbesuch einer

Vorstandsdelegation von Maccabi Israel im Herbst 2025 in Deutschland. Die dsj war beim Verbands- und Länderzentralstellentreffen im März 2025 vertreten sowie gemeinsam mit Maccabi Israel beim German-Israeli Youth Congress 2025, veranstaltet von ConAct im Mai 2025.

Ausblick: Der deutsch-israelische Koordinierungsrat wird in diesem Jahr neu berufen. Julia Frauendorf ist berufenes Mitglied im deutsch-israelischen Fachausschuss des BMBFSFJ, der Fachausschuss tagt im Dezember 2025. Die Partnerschaft mit Maccabi soll vertieft fortgesetzt werden, es sind mehrere gemeinsame Projekte in Planung, darunter Fachkräfteaustausche mit dem Ziel, Multiplikator*innen auszubilden. Sobald es die Lage wieder zulässt, sollen der Kontakt und die Austausche wieder gestärkt werden.



Japan



Situation: Der deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch wird seit 1974, der Fachkräfteaustausch seit 1967 mit der japanischen Partnerorganisation Japan Junior Sport Clubs Association (JJSA) durchgeführt. Mehr als 11.000 Jugendliche und Betreuungspersonen aus beiden Ländern haben bisher teilgenommen. Seit 2024 erfolgt der Simultanaustausch mit einer neuen Konzeption (19 Mitgliedsorganisationen beteiligen sich im Zweijahresrhythmus).

Aktion: Im Rahmen des deutsch-japanischen Studienprogramms für Fachkräfte der Jugendhilfe fand eine Maßnahme vom 20. Oktober bis 1. November 2024 in Deutschland (Niedersachsen und Hessen) statt, bei der acht japanische Fachkräfte empfangen wurden (Thema: Sport x SDGs – Nachhaltigkeit im Sport). Die In- und Out-Maßnahmen zum 52. Sportjugend-Simultanaustausch fanden 2025 fast zeitgleich statt, vom 30. Juli bis 14. August in Japan und vom 30. Juli bis 13. August in Deutschland. Durch die Erweiterung der Bewerberkreise auf japanischer Seite ist die Teilnehmendenzahl leicht gestiegen. Zum ersten Mal fand zudem im Mai ein zentrales digitales Vorbereitungstreffen mit deutschen und japanischen Betreuer*innen statt. Es folgten weitere digitale Vorbereitungen mit deutschen und japanischen Teilnehmenden.

Ausblick: Vom 26. Oktober bis 8. November 2025 ist im Rahmen des deutsch-japanischen Fachkräfteaustauschs eine Maßnahme mit zehn Fachkräften in Japan (Tokio, Fukushima und Miyagi) geplant.



Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch ▶



Polen



Situation: Zur Förderung des deutsch-polnischen Jugendaustauschs im Sport erhält die dsj Fördermittel vom **Deutsch-Polnischen Jugendwerk** (DPJW). Als zuständige DPJW-Zentralstelle für den Sport leitet die dsj diese Mittel an ihre Träger weiter und steht ihnen beratend und unterstützend zur Seite. Die polnische dsj-Partnerorganisation Krajowe Zrzeszenie Ludowe Zespoły Sportowe (LZS) ist seit Januar 2024 ebenfalls DPJW-Zentralstelle für Sport in Polen. Polnische Vereine zeigen ein starkes Interesse an weiteren Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten. Es besteht ein kontinuierlicher Austausch zwischen dem DPJW als Zuwendungsgeber und den Zentralstellen dsj und LZS zur Unterstützung der deutsch-polnischen Austauschaktivitäten. Die Haushaltslage im DPJW ist im Jahr 2025 erneut angespannt, es gibt weitere Kürzungen der Festbeträge und Einschränkungen bei den Förderkriterien. Die dsj hat vorläufige Mittelsperren (20 Prozent) bei den Austauschprojekten auferlegt, welche zum Jahresende je nach Budget teilweise oder vollständig aufgehoben werden. Für Antragstellungen nach dem 31. März 2025 führt die dsj eine Warteliste. Im Deutsch-Polnischen Jugendrat vertritt Christin Wunderlich die dsj, auch Leandra Götz als neues verantwortliches Vorstandsmitglied begleitet die deutsch-polnische Austauschzusammenarbeit.

Aktion: Da die angespannte Finanzsituation für 2025 bereits im Jahr 2024 vom DPJW angekündigt worden war, hat die dsj umgehend die Träger über die erforderliche fristgerechte Antragstellung informiert. Unter Anwendung der DPJW-Kürzungen und vorläufigen dsj-Mittelsperren ist die DPJW-Mittelzuweisung für 2025 ausreichend, um alle beantragten Begegnungen bei der Mittelvergabe zu berücksichtigen. Durch Ausfälle und Minderabrechnung können zum Jahresende voraussichtlich auch alle förderfähigen Projekte auf der Warteliste bezuschusst werden. Die Antragsteller wurden um eine fristgerechte Abrechnung gebeten. Zum Zeitpunkt der Berichtshefterstellung ist für die Zeit vom 26. bis 28. September 2025 in Görlitz die deutsch-polnische Partnertagung von dsj und LZS geplant. Es zeichnet sich erneut eine geringe deutsche Beteiligung ab. Dennoch soll die Tagung, geöffnet für neue und bestehende Partnerschaften, realisiert werden. Während der Tagung erhalten die Träger nicht nur Raum zum Kennenlernen und für Erfahrungsaustausche, sondern auch alle wichtigen Informationen rund um die Beantragung und Realisierung von deutsch-polnischen Jugendbegegnungen.

Ausblick: Nach der Partnertagung 2025 erfolgt ein Jahresgespräch zwischen dsj und LZS. Dabei sollen weitere Kooperationen, kommende Veranstaltungen sowie Regelzyklen für Partnerbörsen, Gemeinschaftstagen und Fachkräfteaustausche abgestimmt werden. Im Fokus für die Zukunft liegen der Ausbau der deutsch-polnischen Zusammenarbeit durch motivierte Akteur*innen und LZS, die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Ansprache von interessierten Vereinen und Menschen polnischer Herkunft in den Mitgliedsorganisationen, der langfristige Ausbau von Sport-Austauschpartnerschaften im Jugendbereich als Instrument politischer Bildung sowie die Intensivierung von Netzwerken und die Nutzung vorhandener Fachkompetenz. Vermutlich wird die Finanzsituation des DPJW auch im kommenden Jahr angespannt sein und das DPJW an Festbetragskürzungen und Einschränkungen der Förderkriterien festhalten. Für die dsj wird die vorläufige Mittelsperre ein Instrument zur Budgetplanung bleiben, darüber werden die Träger weiterhin auf dem Laufenden gehalten. Trotz aller Einschränkungen bleibt die DPJW-Förderung die wichtigste Grundlage zur Durchführung deutsch-polnischer Austauschprojekte. Auch für 2026 planen dsj und LZS eine deutsch-polnische Trägerveranstaltung (Veranstaltungsformat nach Bedarf).



Tschechien

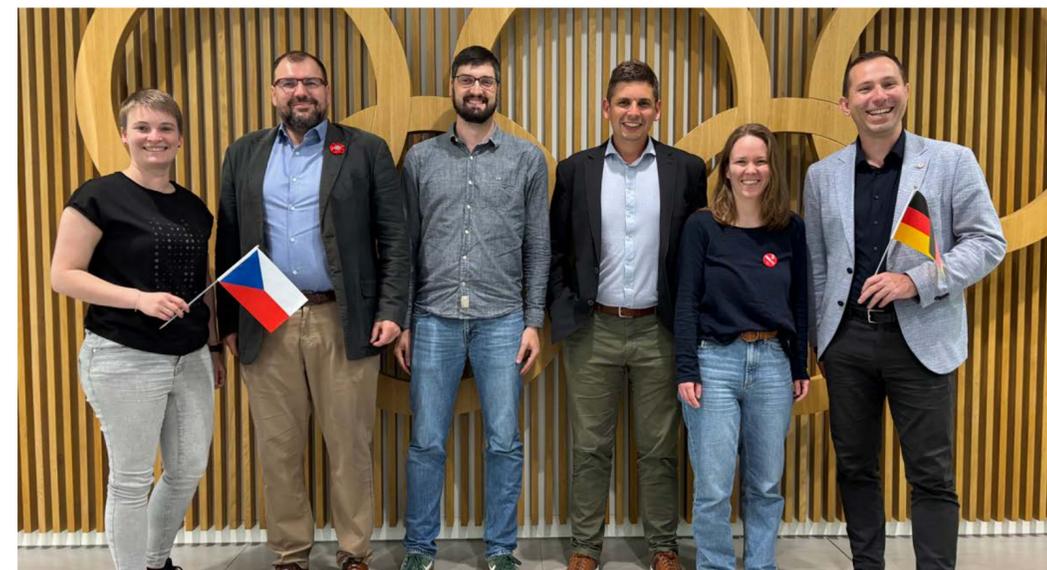


Situation: Die dsj fördert deutsch-tschechische Jugend- und Fachkräftebegegnungen im Sport aus Mitteln von BMFSFJ/TANDEM (Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch). Gefördert werden sowohl Begegnungen von Sportvereinen als auch -verbänden. Der Aufgabenschwerpunkt der dsj lag bis zum 31. Dezember 2024 in der Beratung, Qualifizierung und finanziellen Förderung von Trägern von deutsch-tschechischen Jugend- und Fachkräftebegegnungen. Seit dem 1. Januar 2025 werden zusätzlich Maßnahmen konzipiert und umgesetzt, mit denen der deutsch-tschechische Jugendaustausch im Sport ausgebaut und intensiviert werden soll. Diese Maßnahmen werden über eine Kooperationsvereinbarung zwischen TANDEM und der dsj mit einer Laufzeit von acht Monaten (1. April bis 31. Dezember 2025) gefördert. Für den Zeitraum 2025 bis 2027 vertritt Carolin Giffhorn die dsj als stellvertretendes Mitglied im Beirat des deutsch-tschechischen Jugendrats.

Aktion: Zwischen April und August 2025 spielte die dsj in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen eine Social-Media-Serie aus, um Sportvereine und -verbände aus Deutschland für die deutsch-tschechische Austauschzusammenarbeit zu gewinnen. Zudem sucht die dsj aktuell geeignete tschechische Dachverbände im Sport als Partnerorganisation für

den gemeinsamen Aufbau der deutsch-tschechischen Austauschzusammenarbeit. Aktuell laufen Gespräche mit der tschechischen Sportorganisation Sokol, und es wurde Kontakt zur Czech Union of Sport hergestellt.

Am 4./5. Juni fand ein deutsch-tschechischer Fachkräfteaustausch mit Vertreter*innen von dsj, Sokol und TANDEM in Frankfurt am Main statt. Eine tschechische Sprachversion des **dsj-Erklärfilms** zu den Jugendsportstrukturen Deutschlands wurde erarbeitet und auf dem dsj-YouTube-Kanal veröffentlicht. Zudem wurde ein Informationsflyer für Sportvereine/-verbände zu den Fördermöglichkeiten für deutsch-



tschechische Jugend- und Fachkräftebegegnungen erarbeitet. Von Mai bis Juli 2025 führte die dsj eine digitale Schulungsreihe zur Beratung und Qualifizierung ihrer Mitgliedsorganisationen durch.

Ausblick: Im September 2025 soll eine zweitägige digitale Informations-/Partnertagung für deutsche und tschechische Sportvereine/-verbände stattfinden, im Herbst 2025 oder Frühjahr 2026 ein deutsch-tschechischer Fachkräfteaustausch in Tschechien. Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ Sport hat die dsj eine Zusage für ein Job-Shadowing in Tschechien erhalten, das bis Ende 2026 in Prag durchgeführt werden soll.



Türkei



Situation: Eine im Jahr 2024 durchgeführte Befragung der Mitgliedsorganisationen zeigt Interesse an neuen Partnerländern, darunter der Türkei. Betreut von den Vorstandsmitgliedern Benny Folkmann und Kiki Hasenpusch wurde eine Zusammenarbeit mit der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke initiiert. Benny Folkmann vertritt die dsj im Beirat der Jugendbrücke. Für binationale Maßnahmen von Trägern soll eine Co-Förderung (KJP-Längerfristige Förderung und Mittel der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke) erfolgen.

Aktion: Im Dezember 2024 haben Deutsch-Türkische Jugendbrücke, dsj und Istanbul Büyükşehir Belediyespor (IBB S.K.; Großsportverein) ein erstes Netzwerkforum in Istanbul organisiert. Vertreter*innen der Partner und aus Politik und Wissenschaft haben sich zur Struktur des Sports in den Ländern und möglichen Kooperationen und Anknüpfungspunkten ausgetauscht. Festgestellt wurde ein starkes Interesse der türkischen Seite, den Austausch mit deutschen Sportvereinen und -verbänden zu vertiefen. Im Juli 2025 wurde gemeinsam mit der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke und der Sportjugend Berlin eine Delegation des IBB S.K. in Berlin empfangen. Man besichtigte die Sportinfrastruktur Berliner Vereine und lernte Organisationen und Akteur*innen kennen. Für das zweite Halbjahr 2025 ist ein Fachkräfteaustausch zwischen IBB S.K. und der Sportjugend Berlin geplant.

Ausblick: Die dsj sucht nach einer dauerhaften Partnerorganisation in der Türkei. Zu den Anforderungen gehören ein umfangreiches Netzwerk im Land, die Fähigkeiten, potenzielle Partner für Austauschprojekte zu identifizieren und regelmäßige Austauschprojekte zu etablieren sowie der Zugang zu nationalen Fördermitteln oder Finanzierungsmöglichkeiten wie bei Jugendwerken. Für 2025/26 ist ein Erasmus+-Job-Shadowing-Programm in der Türkei geplant.

Durch den Austausch mit einer potenziellen Partnerorganisation, den Besuch von lokalen Vereinen und die Auslotung von weiteren Kooperationsmöglichkeiten und Anknüpfungspunkten soll gegenseitiges Verständnis für die Sportstrukturen und die Jugendarbeit geschaffen werden.

Nach dem Ende des Förderjahres soll eine Evaluation der Co-Förderung und Verfahrensweisen erfolgen.

> OKUL SPOR SALONLARI

Okul Spor Salonları ile 4 – 14 yaş arası çocuklarımıza, toplam 14 branşta (Temel Hareket Eğitimi, Futbol, Basketbol, Hentbol, Voleybol, Masa Tenisi, Badminton, Okçuluk, Judo, Karate, Tekvando, Güreş, Atletizm, Jimnastik) alanında uzman eğitimciler eşliğinde hizmet veriyoruz.

Aşağıdaki linkten kayıt olduktan sonra kayıt olduğunuz okula giderek okul spor salonlarındaki kayıt olduğunuz saat ve branşa dair derse katılabilirsiniz.

*Branşlar okullara göre farklılık göstermektedir.

[KAYIT OL](#)



S

Bildquelle: Sportverein Istanbul Büyükşehir Belediyesport (www.spor.istanbul/okul-spor-salonlari/ (Stand 23.09.2025))

Multilaterale Zusammenarbeit

Situation: Die multilaterale Zusammenarbeit bezeichnet die Kooperation von mehreren Ländern beziehungsweise nationalen Jugendverbänden in einem gemeinsamen Projekt oder Austauschformat. Das umfasst unter anderem internationale Projekte, die über bilaterale Partnerschaften hinausgehen, gemeinsame Veranstaltungen, Programme oder Plattformen mit mehreren internationalen Partnern sowie den Austausch von Best Practices, Methoden und jugendpolitischen Perspektiven. Ziele dabei sind die Förderung interkultureller Verständigung im internationalen Jugendbereich, der Aufbau nachhaltiger Netzwerke zwischen Jugendverbänden in Europa und weltweit, die Stärkung europäischer und internationaler Jugendarbeit und politischer Bildungsarbeit sowie die Entwicklung gemeinsamer Positionen und Strategien zu jugendrelevanten Themen auf internationaler Ebene.

Aktion: Die dsj legt in der multilateralen Zusammenarbeit ihren Fokus auf das Deutsche **Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit** (DNK), die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB) sowie die European Organisation For Grassroots Sport (ENGSO Youth). Im DNK ist **Kiki Hasenpusch** als Sprecherin erneut aufgestellt und erfolgreich bestätigt worden. Das DNK verantwortete in verschiedenen Programmen die Auswahl und Entsendung von Jugenddelegierten, darunter im Dezember 2024 für den **Youth 7 Gipfel (Y7) im Vorfeld des G7-Gipfels** in Italien,

im Mai 2025 für den Youth 7-Gipfel (Y7) im Vorfeld des G7-Gipfels in Kanada, im August 2025 für den Youth 20-Gipfel (Y20) Jugendgipfel im Vorfeld des G20-Gipfels in Südafrika. Zudem schrieb das DNK zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) die Plätze für deutsche Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung 2025 aus. Die Jugenddelegierten erarbeiten vor Ort jeweils Abschlussstatements bzw. Redebeiträge. Im Vorstand von **ENGSO Youth** ist die dsj weiterhin durch Luca Wernert vertreten, der auf der Generalversammlung in Oslo (Norwegen), wo die dsj auch durch Kiki Hasenpusch vertreten war, zum Vice-Chair gewählt wurde. Die dsj will sich hier beispielsweise durch das Mitwirken im durch ERASMUS+ geförderten Projekt EUYOUSPORT stärker beteiligen. Darunter fiel auch die Ausrichtung der **European Youth & Sport Plattform 2025** vom 5. bis 7. Juni in München.

Bei IJAB hat die dsj regelmäßig an Austauschformaten sowie der Mitgliederversammlung teilgenommen und arbeitet an der geplanten internationalen Konferenz „Democracy in Action: Youth Work Matters!“ mit. In der angegliederten Nationalen Agentur „Jugend für Europa“ ist die dsj durch Julia Frauendorf als Beiratsmitglied vertreten. Die Agentur vertritt das EU-Programm Erasmus+ Jugend und das Europäische Solidaritätskorps in Deutschland und unterstützt und begleitet internationale Jugendbegegnungen, Mobilitätsprojekte und Solidaritätsprojekte durch Beratung, Antragsprüfung und finanzielle Förderung. Der Beirat

von Jugend für Europa ist ein beratendes Gremium aus Vertreter*innen von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, das strategische Empfehlungen zur Umsetzung der EU-Jugendprogramme in Deutschland gibt.

Ausblick: Bei ENGSO Youth strebt die dsj eine stärkere Vernetzung und Mitwirkung an, was durch Luca Wernerts Wahl zum Vice-Chair im Youth Committee bestärkt wird. Mit IJAB soll die Zusammenarbeit auf Bundesebene intensiviert werden, indem die dsj-

Ressortleitung IJA bei den Wahlen im Dezember für den Vorstand kandidiert. Ziel ist die stärkere Präsenz der dsj bei Maßnahmen und Veranstaltungen, um die eigenen Interessen intensiver zu vertreten. Die Herbstsitzung 2025 des DNK-Sprecher*innen findet in Frankfurt am Main bei der dsj statt.



Olympische Projekte

Im Bereich der Olympischen Projekte tauschte sich die dsj mit ihren Mitgliedsorganisationen dazu aus, wie das Themenfeld sowie die Abläufe der Projekte gefördert werden können und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen intensiviert werden kann. Dazu fand am 4./5. Juni 2025 in Frankfurt am Main die Veranstaltung „Austausch und Zusammenarbeit in Olympischen Projekten“ statt. Es erfolgte eine engere Zusammenarbeit und Abstimmung bei Olympischen Projekten (zum Beispiel im Auswahl- und Bewerbungsprozess und in der Umsetzung Olympischer Projekte in den dsj-Mitgliedsorganisationen).

Deutsches Olympisches Jugendlager

Situation: Das Deutsche Olympische Jugendlager (DOJL) wird von der dsj und der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) gemeinsam unter dem Dach des DOSB ausgerichtet und findet parallel zu den Olympischen Sommer- und Winterspielen statt. Die Federführung für die Durchführung des DOJL liegt während der Olympischen Sommerspiele bei der dsj und während der Olympischen Winterspiele bei der DOA. Die Zielgruppe des DOJL sind Nachwuchssportler*innen und ehrenamtlich Engagierte im Alter von 16 bis 19 Jahren. Zu den übergreifenden Zielen zählt, die Teilnehmenden für die weitere Laufbahn im Sport und Ehrenamt zu motivieren und weiterzubilden, ihre persönliche Entwicklung und interkulturelles Lernen zu fördern, Werte zu vermitteln sowie Multiplikator*innen der Olympischen Idee auszubilden.

Aktion: Mit dem binationalen Nachbereitungstreffen vom 8. bis 10. November 2024 in Saarbrücken ist das Deutsch-Französische Olympische Jugendlager Paris 2024 abgeschlossen worden. Themen dabei waren die Reflexion des Jugendlagers, Gedanken über Olympische und Paralympische Spiele der Zukunft sowie

DEUTSCHES OLYMPISCHES JUGENDLAGER

ein Treffen und Austausch mit Anke Rehlinger, der Ministerpräsidentin des Saarlandes. Die **Dokumentation** zum Deutsch-Französischen Olympischen Jugendlager Paris 2024 ist veröffentlicht worden. Inzwischen ist das DOJL Mailand Cortina d'Ampezzo 2026 in Vorbereitung und Planung. Im März 2025 erfolgte eine Vorreise für Planung, Vorbereitung und Treffen mit potenziellen Partnern vor Ort. Die Auswahl des Leitungsteams und der Teilnehmenden ist durchgeführt worden. Vom 5. bis 7. September 2025 kam das Leitungsteam zu einem Vorbereitungswochenende in Berlin zusammen.

Ausblick: Das DOJL Mailand Cortina d'Ampezzo 2026 wird vom 4. bis 19. Februar 2026 parallel zu den Olympischen Winterspielen veranstaltet (4./5. Februar Treffen in München und gemeinsame Anreise mit dem Bus nach Mailand, 5. bis 11. Februar Aufenthalt in Mailand, 11. bis 19. Februar Aufenthalt in Brixen). 40 Teilnehmende im Alter von 16 bis 19 Jahren werden von einem zehnköpfigen Leitungsteam betreut. Vom 28. bis 30. November 2025 ist in Frankfurt am Main ein Vorbereitungswochenende mit den Teilnehmenden geplant.



dsj academy camp

Situation: Seit deren Premiere im Jahr 2010 begleitet die dsj die Olympischen Jugendspiele (YOG) mit einem eigenen Projekt: Das dsj academy camp richtet sich an junge Engagierte zwischen 18 und 26 Jahren aus den Strukturen des deutschen Sports. Zu den übergreifenden Zielen zählen die Persönlichkeitsentwicklung, die fachliche Fortbildung und Kompetenzentwicklung für das Ehrenamt, der kulturelle Austausch und die interkulturelle Sensibilisierung, die Wertevermittlung auf Grundlage der Olympischen Idee, das Aufzeigen von Möglichkeiten des Engagements für Themenfelder der Jugendarbeit im Sport und internationale Projekte sowie eine nachhaltige Netzwerkbildung zur Bindung und Engagement-Förderung.

Aktion: Die Vorreise zur Vorbereitung und Umsetzung des dsj academy camp Dakar 2026 ist geplant worden und soll im November 2025 erfolgen. Dabei soll der Kontakt zu möglichen Partnern vor Ort gesucht werden (Deutsche Botschaft, Goethe Institut, Organisationskomitee, GIZ-Büro Senegal etc.). Zudem soll zu Unterkünften und zum Programm recherchiert werden.

Ausblick: Das dsj academy camp wird parallel zu den Olympischen Sommer-Jugendspielen vom 31. Oktober bis 13. November 2026 in Dakar, Senegal, stattfinden. 30 Teilnehmende sollen dabei von vier Personen im Leitungsteam betreut werden. Die Ausschreibung für das Leitungsteam soll ab Herbst/Winter 2025 erfolgen, die Ausschreibung für Teilnehmende ab Winter 2025/Frühjahr 2026.

Olympiabewerbung

Situation: Deutschland strebt eine Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele an. Die dsj hat sich zusammen mit den Mitgliedsorganisationen kritisch mit der Bewerbungsabsicht auseinandergesetzt und im Rahmen der Vollversammlung 2024 eine Resolution zur Bewerbung veröffentlicht. Ziel ist es, die Bewerbung konstruktiv-kritisch zu begleiten.

Aktion: Die dsj fordert, Kinder und Jugendliche sowie ihre Interessen in den Mittelpunkt der Planungen der Olympiabewerbung zu stellen. Junge Menschen sind bisher nicht ausreichend in Planungsprozesse einbezogen. Zusammen mit der DOSB-Stabstelle Olympiabewerbung wurde den dsj-Mitgliedsorganisationen

Dafür sein ist alles. ▶

und jungen Engagierten aus den Olympischen Projekten am 8./9. August 2025 ein Workshop zur Olympiabewerbung Deutschlands angeboten.

Ausblick: Die Olympischen Spiele sollen als langfristiges Entwicklungsprojekt für die junge Generation wirken. Die dsj fordert, dass ihre Vorschläge bereits bei der Konzepterstellung zur Ausrichtung berücksichtigt werden. Die dsj will den Prozess weiter aktiv begleiten und sich für eine nachhaltige, inklusive und zukunftsorientierte Sportentwicklung einsetzen. Die Spiele sollen positiven und bleibenden Einfluss auf Sportstrukturen und junge Menschen in Deutschland haben.



Europäische Projekte

Situation: Die dsj beteiligt sich seit 1. Januar 2025 als Kooperationspartner im durch ERASMUS+ geförderten Projekt „EUYOUSPORT“, das von ENGSO Youth geleitet wird. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und endet zum 30. November 2026. Am Projekt sind sieben europäische Partnerorganisationen beteiligt: ENGSO Youth, European University Sports Association (EUSA Institute), Deutsche Sportjugend, Cyprus Youth Council, Confederacao do desporto de Portugal Organizzazione Per l’Educazione allo Sport (OPES Italien), Suomen Olympiakomitea (NOK Finnland). Inhalte und Ziele des Projekts sind die Entwicklung von Jugendpartizipationsstrategien (verbunden mit der darauffolgenden Einrichtung von Mechanismen in den beteiligten Partnerorganisationen aus dem Sport in Finnland, Italien und Portugal), die Sensibilisierung und Schulung zu wirksamer Jugendbeteiligung, die Stärkung von Sport als inklusive Plattform für soziale Teilhabe, die Förderung der Einbindung junger Menschen in Entscheidungsprozessen sowie die Unterstützung des Wohlbefindens und der Beteiligung junger Menschen.

Aktion: Vom 20. bis 22. Februar 2025 fand in Frankfurt am Main das Kick-off-Meeting des Projekts statt. Dabei wurden Projektziele und -inhalte geschärft sowie weitere Projektaktivitäten geplant. Die Aufgaben der dsj als Projektpartner liegen überwiegend im Jahr 2025. Die dsj ist für die inhaltliche Konzeption und Durchführung von drei nationalen Tagungen (in Finnland, Italien und Portugal) zuständig, deren Ziel die Erarbeitung einer Strategie zur Implementierung von Jugendpartizipationsmechanismen in der Partnerorganisation im jeweiligen Land sein soll. Dafür erarbeitete die dsj zusammen mit den Projektpartnern Konzeptvorlagen. Am 7. Juni fand das zweite transnationale Partnermeeting in München statt. Die erste Tagung folgte vom 28. bis 31. August in Helsinki, Finnland. Im Rahmen des Projekts führte die dsj eine Recherche zu Jugendpartizipationsmechanismen im Sport in allen europäischen Ländern durch und erstellte ein Übersichtspapier.

Ausblick: Bis Ende des Jahres finden zwei weitere nationale Workshops in Italien (September) und in Coimbra, Portugal (Oktober) statt.



Ansprechpartner*innen im Handlungsfeld „Internationale Jugendarbeit im Sport“

Vorstand:

Kiki Hasenpusch, Benny Folkmann, Carolin Giffhorn, Leandra Götz, Stefan Raid und Luca Wernert

Geschäftsstelle:

Julia Frauendorf (Ressortleitung), Isabelle Dibao-Dina, Michiko Masuch-Furukawa, Daniela Grabeleu, Lara Hanf, Tina Jordan, Lisa Kaisner, Finn Kratz, Thomas Kroll, Kaori Miyashita, Lucille Niro, Sonja Thiel, Carina Weber-Bougherfa und Thomas Weinrich

Bewegung, Spiel und Sport – Sporttreiben und Bewegen von Kindern und Jugendlichen

Bewegung, Spiel und Sport übergreifend

Situation: Inhaltlich fallen folgende Themenfelder in das Handlungsfeld Bewegung, Spiel und Sport (BeSS): Kooperation Sportverein und Schule und Ganztagsförderung; Kinderwelt ist Bewegungswelt mit Kitas in Bewegung; gesundes Aufwachsen; Jugendbildung; Bildung und Entwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport und Sportvereine; Bewegungsförderung; Bildung und Qualifizierung von Übungsleiter*innen C (Kinder und Jugendliche), Trainer*innen und Jugendleiter*innen; Konzepte und Maßnahmen zur Qualität im Kinder- und Jugendsport. Darüber hinaus besteht eine inhaltliche Verknüpfung zu allen MOVE-Aktivitäten. Die Themen werden gemeinsam gedacht und ähnliche Inhalte zusammengeführt.

Das Handlungsfeld BeSS orientiert sich an dem von der AG BeSS vorbereiteten und vom dsj-Vorstand beschlossenen **Rahmenkonzept** BeSS. Es dient der dsj und ihren Mitgliedsorganisationen als Grundlage, um die Potenziale von BeSS für die ganzheitliche Entwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu verdeutlichen und im gesellschaftlichen und politischen Raum sichtbar zu machen. Zur Unterstützung und Beratung hat der dsj-Vorstand die Expert*innenpools „Bewegung, Spiel und Sport“,

„Kinderwelt ist Bewegungswelt“ und „Ganztag“ einberufen.

Aktion: Die dsj fördert den gemeinsamen Austausch zwischen unterschiedlichen Netzwerken und Zielgruppen, die im Feld Bewegung, Spiel und Sport aktiv sind. Am 2./3. Dezember 2024 führte sie die internationale Konferenz **„Let’s Play! Child & Youth Sports Summit: Role of Play and Competition“** durch. Gemeinsam mit internationalen Gästen aus Wissenschaft und Sportpraxis sowie unterschiedlichen Akteur*innen des Kinder- und Jugendsports in Deutschland wurde Grundsätze herausgearbeitet, wie die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Sportverein für Kinder und Jugendliche zukünftig attraktiver und stärker an ihrer Lebenswelt orientiert gestaltet werden können. Die Konferenz hat deutlich gemacht: Der Schlüssel liegt darin, Kinder und Jugendliche zu verstehen und sie in den Mittelpunkt zu stellen – für eine Zukunft, in der möglichst alle Kinder in Bewegung sind.

Die dsj beteiligte sich am Bewegungskongress „Kinder bewegen“ des KIT und des Badischen Turner-Bundes am 21./22. März 2025 in Karlsruhe. Unter dem

Titel „Daten für Taten“ wurden dabei die Ergebnisse der neuen **MoMo-Studie** vorgestellt. Die dsj war als Kooperationspartner mit einem Infostand vor Ort. Ebenso beteiligt hat sich die dsj an einer Podiumsdiskussion im Rahmen einer internationalen TAFISA-Veranstaltung **„European Sport For All Forum“** am 26. März 2025 beim Landessportbund Hessen zum Thema Mädchenförderung im Sport. Auch auf dem Deutschen Jugendhilfetag vom 13. bis 15. Mai 2025 war die dsj mit einem Stand und mehrmals auf dem Podium vertreten.

Ausblick: Für den 27./28. November 2025 ist eine Veranstaltung geplant, die alle Netzwerke miteinander vereint. Das Format soll an die Inhalte und Aktivitäten von MOVE FOR ALL anschließen und alle Akteur*innen in diesen Feldern zusammenbringen.

Bewegung, Spiel und Sport ▶

Qualität: Attraktiver Kinder- und Jugendsport

Die dsj widmet sich den positiven Rahmenbedingungen und Qualitätsmerkmalen eines attraktiven Kinder- und Jugendsports. Dabei stehen die Qualität der Angebote und die Orientierung an den Bedürfnissen und Interessen junger Menschen im Fokus: Die dsj setzt sich intensiv mit den Herausforderungen von Kindern und jungen Menschen in der Gesellschaft auseinander und entwirft Ideen und Bausteine für eine bewegte, gesunde, teilhabende und die ganzheitliche Entwicklung fördernde Kindheit und Jugend. Die Maßnahmen und Themenfelder werden mit Beratungsgremien wie dem Expert*innenpool BeSS und Wissenschaftspartnern wie dem dsj-Forschungsverbund weiterentwickelt und abgestimmt.



ICOACHKIDS

Situation: **ICOACHKIDS** (ICK) ist ein europäisches Gemeinschaftsprojekt, das die Entwicklung von Engagierten und Trainer*innen, die das Training im Kinder- und Jugendsport gestalten, unterstützt. Damit sollen positive Erfahrungen im und die Freude am Sport gefördert werden. Das ICK-Projekt wird unter dem Dach des International Council for Coaching Excellence (ICCE) und unter der Expertise der Beckett-Universität in Leeds umgesetzt und von zahlreichen Sportorganisationen und Universitäten aus der ganzen Welt unterstützt. Die dsj zählt zu den ICK-Partnern. Kernelement ist eine Selbstlern- und Austauschplattform für Akteur*innen des Kinder- und Jugendsports, insbesondere Trainer*innen und Übungsleiter*innen. Die „**Ghostthinker**“ haben Inhalte von ICK außerdem in die Lernplattform „**Edubreak**“ transferiert und machen sie so nutzbar für alle Sportverbände und ihre Aus- und Fortbildungen.

Aktion: Die dsj ist bestrebt, die Inhalte von ICOACHKIDS und die in den Projekten gewonnenen Erkenntnisse zum Drop-out junger Menschen und zu den Aktivitäten, die ihnen im Sport Spaß machen, bekannter zu machen und zu verbreiten. ICK wurde in der dsj-Öffentlichkeitsarbeit eingebunden und bei Veranstaltungen von dsj-Mitgliedsorganisationen vorgestellt. Darüber hinaus war die dsj bei der 9. Internationalen ICOACHKIDS-Konferenz am 7. Mai 2025 vertreten.

Ziel ist es, die Selbstlernplattform und die Inhalte für die Mitgliedsorganisationen zugänglich und bekannt zu machen, den Mehrwert von ICOACHKIDS zu vermitteln sowie Trainer*innen, Eltern und anderen Engagierten, die Kinder trainieren, an die Hand zu geben.

Die im Rahmen von ICK+ entwickelten Module MOOC 4 und 5 (digitale Kurse zum Selbstlernen) wurden von der dsj ins Deutsche übersetzt und veröffentlicht. Aus den Inhalten der bereits veröffentlichten MOOC 1 bis 5 sind neue Lernmodule entwickelt worden. Die dsj hat diese ebenfalls für den deutschsprachigen Raum übersetzt. Die Module stehen kostenfrei zur Verfügung.

Es wurde ein **Plakat** mit den „10 Goldenen Regeln für gutes Kinder- und Jugendtraining“ – dem Kernstück von ICK – entwickelt und gedruckt. Ebenso ein Werbeflyer, der auf die Materialien und Möglichkeiten rund um ICK aufmerksam macht. Beides steht im dsj-Publikationsshop zur Verfügung.

Im Rahmen der internationalen Fachkonferenz zur Qualität im Kinder- und Jugendsport am 2./3. Dezember 2024 in Frankfurt am Main lieferten die internationalen Partner einen Beitrag zu ICK und ICOACHGIRLS.

Ausblick: Die dsj will sich weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten in das Netzwerk rund um ICOACHKIDS sowie ICOACHGIRLS einbringen und beteiligt sich an entsprechenden Veranstaltungen und Austauschformaten.



ICOACH KIDS MEHR POWER FÜR KIDS IM SPORTVEREIN!

Du trainierst Kinder und Jugendliche im Sportverein, willst sie stärker motivieren und dein Training weiterentwickeln? Dann schau jetzt in die Materialien von ICOACHKIDS und entwickle Persönlichkeiten und Talente von morgen!

Was ist ICOACHKIDS?
Hinter ICOACHKIDS (ICK) steht ein Zusammenschluss verschiedener internationaler Sportverbände und Universitäten, die seit 2016 sportartübergreifende Trainingsformen sowie **fünf Online-Kurse** für Kinder- und Jugendtrainer*innen entwickelt haben (siehe Rückseite). Die Kurse 1 bis 3 beziehen sich insbesondere auf das Training mit 5- bis 12-jährigen Kindern. Die Kurse 4 und 5 konzentrieren sich auf die Talententwicklung sowie den Dropout im Jugendalter. Die ICK-Online-Lernplattform bietet Kinder- und Jugendtrainer*innen die Möglichkeit, individuell, flexibel, kostenfrei und selbstbestimmt zu lernen.

Wo findest du die kostenfreien Kurse?
Weiterführende Informationen zu ICK, den Zugang zu den Selbstlernmaterialien sowie Lernvideos, Blogs und Infografiken findest du auf den Internetseiten der Deutschen Sportjugend unter www.dsj.de/icoachkids oder unter www.icoachkids.org.

Mehr Infos    

Kinderwelt ist Bewegungswelt

Situation: Unter dem Titel „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ fasst die dsj ihre Aktivitäten rund um Bewegung, Spiel und Sport (BeSS) und zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern zusammen. Neben Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden neue Impulse aufgegriffen, Netzwerke mit Akteur*innen innerhalb und außerhalb des Sports geknüpft sowie grundlegende Inhalte partizipativ aufbereitet, Materialien entwickelt und den dsj-Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt. Inhaltlich unterstützen hierbei die Expert*innenpools „Bewegung, Spiel und Sport“ sowie „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ (Schwerpunktthema Kita). Der Austausch zwischen den dsj-Mitgliedsorganisationen erfolgt über das „Netzwerk Kinderwelt ist Bewegungswelt“, in dem alle im Themenfeld aktiven Kolleg*innen beteiligt sind. In enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Breiten- und Gesundheitssport im DOSB und im Rahmen von MOVE FOR HEALTH wird die Thematik „gesundes Aufwachsen“ bespielt.

Aktion: Im Kooperationsprojekt mit der DFL Stiftung „Kitas in Bewegung“ wurde der Qualitätskatalog für Bewegungskitas überarbeitet, als 2. Auflage veröffentlicht und an alle interessierten Mitgliedsorganisationen versendet. Auf dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag am 14. Mai 2025 in Leipzig wurde ein **Fachforum** zu Kitas in Bewegung durchgeführt.



Gemeinsam mit dem Expert*innenpool „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ ist eine Multiplikator*innenausbildung im Bereich Kitas in Bewegung in der Entwicklung.

Im digitalen Veranstaltungsformat „Kinderwelt-Café“ finden pro Quartal ein bis zwei Impulse aus dem Arbeitsfeld von und für Mitgliedsorganisationen statt – zum Teil auch mit externen Beiträgen.

Für das Netzwerk „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ wurde ein eigener Sharepoint erstellt, der es den Netzwerkmitgliedern ermöglicht, sich gegenseitig zu kontaktieren und Materialien hochzuladen oder abzurufen. Sowohl zum Café-Format als auch zum Sharepoint gab es eine Evaluation, auf deren Grundlage die beiden Formate noch einmal angepasst werden.

Für den dsj-Bewegungskalender 2025 erfolgte begleitende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Kinderrechte im Sport (**jeden Monat ein Beitrag zum jeweiligen Kinderrecht**). Der dsj-Bewegungskalender 2026 zum Thema "Clever in Bewegung" ist erarbeitet und mit Unterstützung des Bundesinstituts für öffentliche Gesundheit (BIÖG) und deren Kampagne "Kinder stark machen" am 20. September (Weltkindertag) veröffentlicht worden.

Zu den Spielideen der bisherigen dsj-Bewegungskalender ist eine Spiele-App „Play & Move“ entwickelt, evaluiert und veröffentlicht worden. Auch sie richtet sich an Multiplikator*innen und bietet neben den Spiel- und Bewegungsideen praxisnahes weiterführendes Wissen. Die dsj hat sich am **Runden Tisch für Bewegung und Gesundheit** beteiligt, die Mitarbeit im Folgeprozess ist angedacht. Im Bereich „gesundes Aufwachsen“ erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem Ressort Breitensport und Gesundheit des DOSB. Die dsj beteiligte sich an der Veröffentlichung und Verbreitung des Rezepts für Bewegung für Kinder und Jugendliche des DOSB in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte sowie am Sports, Medicine and Health Summit in Hamburg (26. bis 28. Juni 2025) mit einem Beitrag zu Bewegung und Sport von Kindern im Sportverein. Die dsj arbeitet aktiv im DOSB-Prozess zur gesundheits-

förderlichen Lebenswelt Sportverein mit und bringt im Rahmen eines Innovationspanels als auch in der zugehörigen Kompetenzgruppe den Blickwinkel der Jugendorganisationen des Sports mit ein.

Die dsj hat die Verbreitung und den Ausbau der **Bewegungslandkarte** in Bezug auf Kinder und Jugendliche beziehungsweise deren Eltern unterstützt und wird am 23. Kooperationstreffen Gesundheitliche Chancengleichheit (9. Oktober 2025) teilgenommen.

Im Zuge der Umstrukturierung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in das neue Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (BIÖG) wird gemeinsam mit dem DOSB eine Kooperationsvereinbarung aufgestellt, die die zukünftige Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport regeln soll.



Kinderrechte

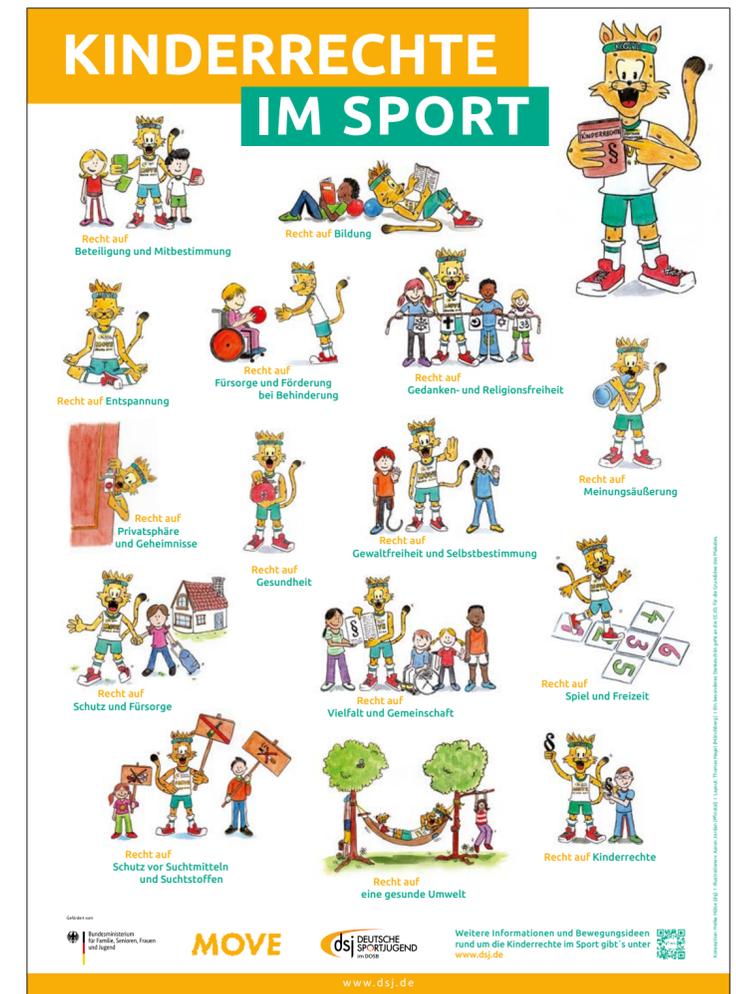
Ausblick: Der dsj-Bewegungskalender 2027 soll erarbeitet und veröffentlicht werden. Die Inhalte werden in die App eingepflegt. Die App soll mehr Bekanntheit erlangen, zum Beispiel durch Veranstaltungen. Gemeinsam mit dem Gesamtnetzwerk „Bewegung, Spiel und Sport“ soll im November 2025 eine Veranstaltung für das Netzwerk „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ durchgeführt werden. Das Format Kinderwelt-Café soll weitergeführt werden (eine Veranstaltung pro Quartal). Das Projekt „Kitas in Bewegung“ wird mit dem Expert*innenpool „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ weiterentwickelt. Neben Öffentlichkeitsarbeit sind eine stärkere Vernetzung der Akteur*innen, insbesondere der dsj-Mitgliedsorganisationen, sowie die Entwicklung weiterer Materialien, Fortbildungen etc. für Sportorganisationen geplant. Die Mitarbeit beim Runden Tisch für Bewegung und Gesundheit sowie die Zusammenarbeit mit dem Ressort Breitensport und Gesundheit des DOSB sollen fortgeführt werden.

Situation: Kinderrechte bilden die Basis aller Aktivitäten der dsj, die als Kinder- und Jugendorganisation für die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen einsteht.

Aktion: Im Rahmen der vergangenen Vollversammlung erfolgte die explizite Aufnahme der Kinderrechte in die Jugendordnung der dsj. Es gibt eine neue dsj-Internetseite zu den Kinderrechten im Sport, und das aus MOVE heraus entstandene Kinderrechte-Plakat und das Kinderrechte-Memospiel wurden verbreitet. In einem internen Workshop hat die Geschäftsstelle die weitere Bearbeitung des Themenfeldes besprochen. Daraus sind weitere Handlungsschritte wie ein Vorhaben zur gemeinsamen Antragsstellung zum Projekt „Kinderrechte im Spielbetrieb“ bei dem europäischen Förderprogramm „Citizens, Equality, Rights and Values“ (CERV), die Sensibilisierung der gesamten dsj-Geschäftsstelle, ein Online-Fachaustausch „**Spiel, Sport und Selbstbestimmung – Kinderrechte in Bewegung bringen**“ der dsj gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Bundesverband (DKSB) am 11. Juni 2025 sowie Aktivitäten zu Kinderrechten rund um den dsj-Bewegungskalender entstanden.

Die dsj war beim Ganztagskongress „Das Kind im Zentrum“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) am 2./3. April 2025 in Berlin vertreten. Expert*innen aus Schule, Ganztage, Politik, Verwaltung, Kinder- und Jugendhilfe und dem organisierten Sport diskutierten dabei über eine kindzentrierte Gestaltung des Ganztags unter Berücksichtigung der Kinderrechte.

Ausblick: Kinderrechte sind die Basis vieler Aktivitäten der dsj und fließen in alle Handlungsfelder als Querschnittsthema mit ein. Mit Hilfe eines Projektantrags soll das Thema nochmal mit zusätzlichen Ressourcen hinterlegt werden. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Implementierung von Kinderrechten im Sportbetrieb gelegt werden.



Kooperationsraum Schule

Situation: Mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaföG) wird ab dem Schuljahr 2026/2027 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter stufenweise eingeführt. Der gemeinnützige, organisierte Kinder- und Jugendsport sieht mit der Gesetzgebung die Notwendigkeit gegeben, eine tägliche systematische und gezielte Bewegungsförderung im Grundschulalter zu verankern. Es wird davon ausgegangen, dass die steigende Anzahl an Kindern im Ganztags sowie deren längere Verweildauer in der Schule Auswirkungen auf den Vereinssport am frühen Nachmittag außerhalb der Schule haben wird und der Ausbau des Ganztags weitere Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen erfordert.

Aktion: Um auf Bundesebene die Perspektive des organisierten Kinder- und Jugendsports einzubringen, nahm die dsj an mehreren Expert*innen- und zivilgesellschaftlichen Dialogen des BMFSFJ und des BMBF zum Thema Ganztags teil. Beim Ganztagskongress von BMFSFJ und BMBF am 2./3. April 2025 führte die dsj gemeinsamen mit der Sportjugend Nordrhein-Westfalen und der Beauftragten für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen des Landes Hessen das Fachforum „Recht auf Bewegung & Spiel: Anwendung der Kinderrechte im Setting Ganztags“ durch. Beim Fachtag „Die Rolle und Bedeutung der Jugendarbeit bei der Ausgestaltung des Ganztags“ am 12. Juni 2025 vertrat Julian Lagemann die Pers-

pektive des organisierten Kinder- und Jugendsports. Die Haltung der dsj zur Kooperation von Schule und Sportverein im Ganztagskontext wurde zudem im **DLF Sportgespräch** dargestellt.

Der Bundesrat hat am 13. Juni 2025 beschlossen, eine Gesetzesinitiative in den Bundestag einzubringen, die die Kommunen im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung in den Ferienzeiten entlasten soll. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass auch niedrigschwellige Ferienangebote der Jugendarbeit als rechtsanspruchserfüllend angesehen werden und damit die Ferienangebote des Kinder- und Jugendsports dem Anspruch des GaföG gerecht werden.

Um eine Austauschmöglichkeit zu aktuellen Entwicklungen im Themenfeld Ganztags zu bieten, führt die dsj drei bis vier digitale Ganztags-Cafés im Jahr durch. Dabei wird den Teilnehmenden die Gelegenheit geboten, über aktuelle Schwerpunkte und Entwicklungen der eigenen Arbeit zu berichten. Jedes Ganztags-Café wird unter ein konkretes Schwerpunktthema gestellt. Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Ganztagsförderung in den Ländern und die Beteiligung an der Ausgestaltung des Ganztags aus Sicht der Mitgliedsorganisationen zu erhalten, wurde eine Befragung der Mitgliedsorganisationen vorgenommen. Die Ergebnisse wurden im Ganztags-Café im Januar 2025 vorgestellt.

Um die für den Kinder- und Jugendsport relevanten Aspekte bei der Qualitätsentwicklung und Ausgestaltung eines bewegten Ganztags aufzubereiten, hat der dsj-Vorstand einen Expert*innenpool Ganztags eingerichtet, der sich mit der Entwicklung eines „Orientierungsrahmens Bewegung, Spiel und Sport im Ganztags“ sowie weiteren aktuellen Themen auseinandersetzt.

Für das Netzwerk „Sport und Schule“ bzw. „Sport im Ganztags“ wurde ein eigener Sharepoint erstellt, der es Netzwerkmitgliedern ermöglicht, Materialien hochzuladen oder abzurufen.

Ausblick: Gemeinsam mit dem Expert*innenpool Ganztags soll ein Orientierungsrahmen zur Qualität von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztags entwickelt werden. Beim gemeinsamen Netzwerktreffen „Bewegung, Spiel und Sport“ soll im November 2025 eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Netzwerk „Sport und Schule/Ganztags“ durchgeführt werden. Das Format des Ganztags-Cafés soll fortgeführt werden (eine Veranstaltung im Quartal).



Kooperationsplattform mit Sportreferentenkonferenz (SRK)

Situation: Die 47. Sportministerkonferenz (SMK) hat am 11./12. Mai 2023 in Frankfurt am Main die Sportreferentenkonferenz (SRK) beauftragt, gemeinsam mit der dsj eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe einzurichten, die sich als Kooperationsplattform den Belangen des Kinder- und Jugendsports annimmt. Neben der SMK und der dsj gehören verschiedene Fachministerkonferenzen wie zum Beispiel die Kultusministerkonferenz, die Gesundheitsministerkonferenz und die Jugend- und Familienministerkonferenz sowie die kommunalen Spitzenverbände und zwei Vertretungen der Landessportjugenden (Hessen und Bayern) der AG „Kinder- und Jugendsport“ an.

Aktion: Die Akteure der Kooperationsplattform haben „Gemeinsame Handlungsempfehlungen zum Ausbau und zur Schaffung von niederschweligen Sport- und Bewegungsangeboten“ entworfen, in die auch Forderungen zum bewegten Ganzttag eingeflossen sind.

Ausblick: Die Empfehlungen zum Ausbau niedrigschwelliger Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche sollen möglichst im Frühjahr 2026 durch Beschlüsse der einzelnen Fachministerkonferenzen und kommunalen Spitzenverbände unterstützt werden.



Bundesjugendspiele

Situation: Die dsj vertritt den DOSB im Ausschuss für die Bundesjugendspiele, mit denen jährlich schätzungsweise sechs Millionen Schüler*innen erreicht werden. Ziel der dsj und der beteiligten Sportfachverbände ist es, die Bundesjugendspiele als zentrales Angebot im schulsportlichen Wettbewerbs- und Wettkampfprogramm kontinuierlich in Richtung eines zeitgemäßen Systems auszugestalten, sodass die unterschiedlichen Sportzugänge von jungen Menschen Berücksichtigung finden.

Aktion: Am 30. April 2025 führten der Deutsche Leichtathletik-Verband, der Deutsche Schwimmverband und der Deutsche Turner-Bund eine gemeinsame digitale Sprechstunde Bundesjugendspiele mit 170 Teilnehmenden durch.

Das BMBFSFJ hat neue digitale Tools (Bundesjugendspiele-Assistent/Webanwendung und Bundesjugendspiele-App) entwickeln lassen, die zum 1. August 2025 veröffentlicht wurden und allen Schulen und Vereinen zur Organisation und Auswertung der Bundesjugendspiele zur Verfügung stehen. Die Urkunden für den Wettbewerb wurden überarbeitet. Künftig wird keine Gesamtpunktezahl mehr einzutragen sein. Der optionale Aufdruck des erzielten Rangplatzes im Wettbewerb Leichtathletik ist über die digitalen Tools möglich. Die neuen Urkunden werden in Abhängigkeit der Haushaltslage des Bundes zeitnah eingeführt. Kommunikativ wurden die Bundesjugendspiele durch Presstexte und FAQs begleitet.

Ausblick: Es gilt, die Bundesjugendspiele weiterhin kindgerecht und altersgemäß weiterzuentwickeln.



Deutsche Schulsportstiftung (DSSS)

Situation: „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ ist mit rund 800.000 Schüler*innen pro Jahr der weltgrößte Schulsportwettbewerb. Unter dem Dach der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS) wirken die 16 Kultusbehörden aller Länder, der DOSB/die dsj und ihre am Bundeswettbewerb beteiligten 16 Sportfachverbände sowie der Deutsche Behindertensportverband gemeinsam an der Planung, Durchführung und Weiterentwicklung mit. Jährlich werden drei Bundesfinals mit fast 8.000 Sporttalenten in 26 Sportarten (19 olympischen, sieben paralympischen) ausgetragen.

Aktion: Nachdem im November 2022 der bundesweite Grundschulwettbewerb „Jugend trainiert“ eingeführt wurde, haben sich aus allen 16 Bundesländern im Schuljahr 2022/23 zahlreiche Schulen am neuen Wettbewerbsformat beteiligt. Darüber hinaus wurden vielfältige Aktionen ausgearbeitet, um die Verbreitung in möglichst vielen Schulen voranzutreiben. Außerdem haben in den Ländern zahlreiche Multiplikator*innenschulungen stattgefunden. Mit diesem neuen Format, das vorrangig von den beteiligten Sportfachverbänden entwickelt wurde, soll ein Signal für die Zukunftsfähigkeit von „Jugend trainiert“ gesetzt werden, um mehr Schüler*innen mit und ohne Behinderung die Teilnahme zu ermöglichen.

Im Frühjahr 2024 hat die AG „Inklusion“ der DSSS ihre Arbeit aufgenommen, die von der Deutschen Behindertensportjugend geleitet wird und in der auch die dsj mitarbeitet. Die AG berät den Vorstand der DSSS in Fragen der Inklusion, der Förderschwerpunkte und in Bezug auf die Para-Sportarten bei „Jugend trainiert“.

Ausblick: Einige der beteiligten Sportfachverbände befassen sich in der AG Weiterentwicklung der DSSS mit neuen Aufnahmekriterien und Voraussetzungen für Test-Events und diskutieren auch ein Verfahren für das Einbringen von Veränderungen bei den Programmsportarten.



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

Bildung im Kinder- und Jugendsport

Situation: Der organisierte Sport leistet einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Bewegung, Spiel und Sport sowie Sportvereine selbst verfügen über Bildungspotenziale, die für die Kinder- und Jugendarbeit noch viel stärker zu nutzen sind. Der Sportverein ist zentraler Bildungsakteur und -partner vor Ort. Die dsj versucht dies mit einzelnen Maßnahmen gesellschaftspolitisch sichtbarer zu machen.

Aktion: Die zweite Arbeitstagung der Jugendsekretär*innen (ATJS) 2024 setzte unter dem Titel „Lebensschule Sport(verein)“ das Thema Bildung. Tim Posawatz (Sportwissenschaftler, Sportjugend Heidelberg) stellte dabei in einem interaktiven Impuls das Bildungspotenzial von Bewegung, Spiel und Sport (BeSS) für Kinder und Jugendliche vor. In einer

„Bewegungs- und Bildungsarena“ wurden verschiedene Themen diskutiert (was junge Menschen im Sport lernen; Zugang zu sportfernen und benachteiligten Jugendlichen; Argumentationswissen für Bildung durch Sport; Leistungsgedanke im Jugendsport). Aufgrund der Themensetzung waren auch die Jugendbildungsreferent*innen eingeladen, mit denen ein separater Workshop umgesetzt wurde, in dem sie sich erstmalig mit dem DOSB-Kompetenzmodell auseinandersetzten. Dieses wurde im Rahmen des Fachforums Bildung des DOSB im Mai 2025 vertieft. Die Jugendbildungsreferent*innen arbeiteten hier vertiefter die Anforderungen und Profile der Ausbildungen ÜL-C und Jugendleiter*innen aus.

Ausblick: Die gemeinsame Arbeit der Jugendbildungsreferent*innen soll fortgesetzt werden.

MOVE FOR ALL

Situation: Die dsj setzt ihre MOVE-Kampagne im Jahr 2025 unter dem neuen Motto **MOVE FOR ALL** fort und knüpft damit an die Bewegungskampagnen MOVE, MOVE FOR PEACE und MOVE FOR HEALTH der vorherigen Jahre (2021–2024) an. Ziel ist es, noch mehr Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – insbesondere bisher unterrepräsentierten und sportfernen Gruppen – Spaß an Bewegung, Spiel und Sport zu vermitteln und ihnen gesundes Aufwachsen sowie soziale Teilhabe zu ermöglichen. Gefördert wird die Kampagne vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen, und Jugend durch das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit.

Aktion: 2024 endete die MOVE-Projektlaufzeit mit dem Schwerpunkt auf mentale Gesundheit (MOVE FOR HEALTH). In einem Abschlusstreffen wurden die Ergebnisse aus den Zukunftslaboren vorgestellt. Ende des Jahres erschien „Movelino und der geheimnisvolle Vitaquarz“ (digitales Abenteuer zu Bewegung, Gesundheit, Ernährung, Entspannung in der App Actionbound). Auf-

MOVE

grund der vorläufigen Haushaltsführung schien eine Weiterführung von MOVE zuerst schwierig bis unwahrscheinlich. Nach vielen Gesprächen erhielt die dsj im Januar 2025 das Signal, dass ein neuer Antrag für 2025, als Folgeprojekt zu MOVE FOR HEALTH, möglich sei – jedoch mit neuem Fokus. MOVE FOR ALL 2025 besteht weiterhin aus drei Modulen.

Modul 1 – Kampagne: Eine Social-Media-Kampagne sensibilisiert für die Potenziale von Bewegung, Sport und Spiel für alle, wirbt für den Abbau von Barrieren und die Schaffung neuer Zugänge zu Sport(vereinen) und Bewegung. Auch die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien 2023/2024 werden verbreitet. Die **MOVE-Website** wurde in die dsj-Seite integriert.



Modul 2 – Wissenschaft: Die Daten aus den MOVE FOR HEALTH-Studien 2023 und 2024 werden weiter analysiert und in Kooperation mit Universitäten und Hochschulen des dsj-Forschungsverbunds praxisnah aufbereitet, speziell werden Daten zum Thema soziale Ungleichheit im Sport ausgewertet. Die Ergebnisse sollen beim MOVE-Forum am 15./16. Oktober 2025 veröffentlicht werden.

Modul 3 – Zukunftslabore: MOVE FOR ALL 2025 fördert bundesweit 13 Projekte der dsj-Mitgliedsorganisationen (fünf Landes- und acht Spitzensportjugenden), darunter sind zwölf neue Projekte. Die **Zukunftslabore** schaffen neue Zugänge zu Sport(verein) und Bewegung, unter anderem durch Konzepte für den außerunterrichtlichen Ganzttag, durch den Aufbau von Inklusionsteams sowie durch Fortbildungen für Kita-Personal oder Kooperationen im Sozialraum.

Die dsj war AusrichterIn des Abschlusstreffens der MOVE FOR HEALTH-Zukunftslabore 2024 (3./4. Dezember 2024 in Frankfurt am Main), einer **Pressekonferenz** am 10. März 2025 (siehe Handlungsfeld Thinktank Kinder- und Jugendsport/dsj-Forschungsverbund „Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“) sowie des Kick-offs MOVE FOR ALL am 22./23. Mai 2025.

Die MOVE-Kampagne war bei folgenden Veranstaltungen präsent: Familiensportfest Berlin am 1. September 2024; „Jugend geht raus – Konferenz zum

Zukunftspaket 2024“ des BMFSFJ am 21./22. September 2024 in Berlin; 8. Fachtag und Netzwerktreffen „Pausentaste“ des BMFSFJ am 10. Oktober 2024 in Berlin (gemeinsamer Impuls von Katharina Morlang und Claudia Schmidt zu MOVE FOR HEALTH und Einsamkeit); Fachtag „Mentale Gesundheit“ am 19. März 2025 in Frankfurt am Main bei der Sportjugend Hessen mit Impulsvortrag; Deutscher Jugendhilfetag (13. bis 15. Mai 2025 in Leipzig); Deutsches Internationales Turnfest Leipzig (Maskottchenlauf am 1. Juni 2025); Tag der Offenen Tür der Bundesregierung (24. August 2025 in Berlin).



Ausblick: Kommende Events sind das MOVE-Forum (15./16. Oktober 2025 in Essen) und das Netzwerktreffen MOVE und BeSS (27./28. November 2025 in Frankfurt am Main). 2025/2026 sollen die Ergebnisse der Module Wissenschaft und Zukunftslabore verbreitet werden. Eine Weiterführung der Kampagne über das Jahr 2025 hinaus wird angestrebt.

Bewegungskampagne MOVE ▶



Ansprechpartner*innen im Handlungsfeld „Bewegung, Spiel und Sport – Sporttreiben und Bewegung von Kindern und Jugendlichen“

Vorstand:

Carolin Giffhorn, Julian Lagemann und Luca Wernert

Geschäftsstelle:

Dr. Jaana Eichhorn (Ressortleitung), Janosch Achilles, Ute Barthel, Heike Hülse, Katharina Morlang, Elisabeth von Plettenberg und Claudia Schmidt

Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung

Demokratie leben! Innovationsprojekt „kontakt. – ultranationalistische und rechtsextreme Bewegungen im Sportumfeld“

Situation: Der organisierte Sport schafft idealerweise gute Orte der Vergemeinschaftung, Begegnung und Sozialisation auf Basis der sportlichen und demokratischen Werte sowie der Kinder-/Menschenrechte. Gleichzeitig sind Sportverbände und -vereine Teil der postmigrantischen Gesellschaft. Es gibt migrantische Sportvereine mit zum Teil langer Tradition im organisierten Sport. Somit finden sich im Sport alle gesellschaftlichen Herausforderungen, so auch rechtsextreme und ultranationalistische Einstellungen und Handlungen in migrantisierten Gruppen und bei Menschen, die der Mehrheitsgesellschaft zugerechnet werden. Antworten auf manche dieser Problemlagen sind bisher nicht oder nur unzureichend vorhanden.

Aktion: In dem vom BMFSFJ geförderten Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (DI!) wurde die dsj nach einer erfolgreichen Antragstellung im August 2024 erstmalig als Innovationsprojekt im Handlungsfeld Extremismusprävention ausgewählt. Seit 1. Januar 2025 und mit Perspektive bis 31. Dezember 2028 ist die dsj mit ihrem Projekt „kontakt. – ultranationalistische und rechtsextreme Bewegungen im Sportumfeld“ aktiv. Im Jahr 2025 setzt sie sich in

diesem Rahmen mit türkischem Ultranationalismus und Rechtsextremismus im Sport auseinander. Es wurde eine Auftaktveranstaltung durchgeführt, mit der Workshopentwicklung begonnen, Forschung angestoßen und die Netzwerkbildung gestartet (digitales Netzwerktreffen am 2. Oktober 2025).

Ausblick: Am 12./13. Dezember 2025 ist in Frankfurt am Main eine Vernetzungstagung geplant. Es sollen ein Workshop durchgeführt und die Forschungserkenntnisse (Mapping) veröffentlicht werden. Zudem soll die Antragstellung für 2026 erfolgen. Synergien mit dem Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport, Zusammenhalt durch Teilhabe und anderen Aktivitäten im Handlungsfeld Sport mit Courage sollen im Blick behalten werden.

Sport mit Courage ▶



Bundesprogramm "Zusammenhalt durch Teilhabe" (Z:T)

Situation: Veränderte gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen führen zunehmend zu Normverschiebungen in Deutschland. Auch Engagierte und Strukturen im gemeinnützigen, organisierten Sport sehen sich verstärkt verbalen, psychischen und in Einzelfällen auch physischen Angriffen ausgesetzt. Diese Entwicklungen stellen die Arbeit von Sportvereinen vor neue Herausforderungen und machen die Stärkung demokratischer Haltungen im Sportumfeld dringlicher denn je. Im Rahmen des vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) geförderten Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) übernimmt die dsj seit 2020 die Rolle der Koordinierungsträgerin für die im Bundesprogramm engagierten Sportakteure und setzt sich aktiv gegen Ausgrenzung, Gewalt und Diskriminierung und für ein friedliches, demokratisches, teilhabeorientiertes Miteinander ein. Zum 31. Dezember 2024 endete die fünfjährige Förderperiode des Programms, an dem zuletzt elf Landessportbünde/-verbände und -sportjugenden sowie der TEAM Sport-Bayern e.V. beteiligt waren. Bereits im Vorfeld hatte sich die dsj mit einem Förderantrag für die neue Programmphase (2025–2029) positioniert. Mitte Februar 2025 erhielt sie ein erstes positives Signal, Ende Mai folgte eine unverbindliche Inaussichtstellung. Eine finale Bewilligung liegt – Stand Juli 2025 – nicht vor. Trotz dieser Unsicherheit ist der Bedarf an Unterstützung und

Koordination ungebrochen hoch. Die dsj pflegt dabei einen kontinuierlichen Austausch mit der Regiestelle des Programms in der Bundeszentrale für politische Bildung sowie mit weiteren Koordinierungsträger*innen, u. a. dem Deutschen Feuerwehrverband, der Diakonie Deutschland und den NaturFreunden Thüringen.

Aktion: Im Laufe des Berichtszeitraums hat sich die dsj in verschiedenen Formaten sichtbar für die Z:T-Ziele engagiert und die Rolle des Sports als aktiven Akteur im demokratischen Gemeinwesen gestärkt. Am 19. Februar 2024 organisierte sie gemeinsam mit anderen Koordinierungsträger*innen einen Parlamentarischen Abend, um auf die Bedeutung und Wirkung des Programms hinzuweisen. Mit dazu beigetragen hat auch ihre Beteiligung an der erfolgreichen Erhöhung des Z:T-Gesamthaushalts von 12 auf 17 Mio. Euro. Fachlich setzte die dsj Impulse, etwa durch einen Workshop zur Islamismusprävention im Sport im Rahmen einer **ufuq**-Fachtagung im September 2024 oder durch die regelmäßige Mitgestaltung der monatlichen digitalen Netzwerktreffen der Z:T-Sportprojekte (Smalltalk Z:T). Vom 25. bis 27. September 2024 fand in Duisburg das abschließende Vernetzungstreffen der ersten Förderphase statt. Hier wurden Erfahrungen reflektiert, die neue Programmphase in den Blick genommen und ein würdiger Ab-

schluss für fünf Jahre Engagement im Z:T-Netzwerk geschaffen. Auch auf der NAH DRAN-Fachtagung im Dezember 2024 war die dsj vertreten und diskutierte als Sportvertreterin in einem Podium die Herausforderungen der Demokratiewerke unter zunehmendem gesellschaftlichem Druck. Zum Tag der Befreiung am 8. Mai 2025 koordinierten die Z:T-Sportprojekte erneut eine gemeinsame Social-Media-Aktion. Unter einem einheitlichen Banner bekannten sie sich zu demokratischen Grundwerten, Erinnerungsarbeit und zivilgesellschaftlicher Verantwortung.

Ausblick: Die dsj strebt an, ihre Koordinierungsfunktion im Rahmen des Bundesprogramms Z:T bis mindestens Ende 2026 weiterzuführen, vorbehaltlich der offiziellen Förderbewilligung durch das BMI. Ihre Aufgaben umfassen weiterhin die bedarfsorientierte Unterstützung der Sportprojekte, den Wissenstransfer, die fachliche Begleitung und die Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene. Die inhaltliche Arbeit zielt darauf ab, demokratische Bildungsprozesse nachhaltig in den Strukturen des organisierten Sports zu verankern – sowohl bei Z:T-geförderten als auch bei nicht unmittelbar beteiligten Verbänden. Bestehende Netzwerke sollen weiter gepflegt und neue Kooperationen aufgebaut werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der dauerhaften Einbindung bereits ausgebildeter Demokratieberater*innen in die Verbandsarbeit.

Darüber hinaus prüft die dsj Synergien mit weiteren Programmen im Themenfeld „Sport mit Haltung“ – etwa dem Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit oder dem Projekt „Sport mit Courage“. Die Arbeit der dsj im Kontext von Z:T bleibt damit ein zentraler Baustein zur Stärkung demokratischer Kultur im organisierten Sport.



Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

Situation: Das Bundesprogramm läuft seit August 2023. Seine Themen scheinen aktueller denn je. Als Zentralstelle fördert die dsj Maßnahmenpakete in Mitgliedsorganisationen von dsj und DOSB, in Sportvereinen und -verbänden sowie in Kreis- und Stadtsportbünden und Fanprojekten mit dem Qualitätssiegel nach dem „Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“. Themenfelder sind Rechtsextremismus, (Anti-) Rassismus, Antisemitismus, LGBTQI*-Feindlichkeit, Sexismus, Antifeminismus, Demokratiebildung und Werte des Sports, politische Bildung, Erinnerungsarbeit und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Seit Start des Programms wurden 97 Maßnahmenpakete mit einem Volumen von fast 1,3 Mio. Euro gefördert.

Aktion: Im Jahr 2024 wurden 30 Maßnahmenpakete sowie drei Pilotsportvereine (Athletic Sonnenberg e.V., Polar Pinguin Berlin e.V. und Spvgg Oberhausen 1920 e.V.) mit 385.000 Euro gefördert (Gesamtfinanzvolumen Zentralstelle dsj: 600.000 Euro). Es wurde ein Konzept erarbeitet für den Aufbau einer zentralen Fach-, Beratungs- und Qualifizierungsstelle „Gesellschaftlicher Zusammenhalt im und durch Sport“, die sich gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einsetzen soll.

Im Jahr 2025 zeigte der Eingang von Anträgen mit einem Volumen von 950.000 Euro (ein Vielfaches der zur Verfügung stehenden Summe) die hohe Relevanz des Themas. Es wurden 26 Maßnahmenpakete ausgewählt (zunächst im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung). Bei Abschluss des Haushalts 2025 wird angestrebt, bereits genehmigte Projekte aufzustocken und weitere Projekte auszuwählen.

Am 28. Mai 2025 erfolgte ein Erfahrungsaustausch mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) im BMI. Voraussichtlich ab Oktober startet das Format „Digitaler Transferdialog“ gemeinsam mit dem BISp und den umgesetzten Forschungsprojekten im Rahmen des Bundesprogramms zum Forschungs-Praxis-Transfer.

Ausblick: Für das Frühjahr 2026 ist die Umsetzung einer zweitägigen Fachveranstaltung inklusive der Verleihung eines Vereinspreises ins Auge gefasst. Angedacht sind ebenso ein Netzwerktreffen zum Austausch der Erfahrungen sowie eine Evaluation zum Bundesprogramm. Übergreifende Ziele sind die Fortführung und strukturelle sowie finanzielle Verstärkung des Bundesprogramms.

Mittelfristig soll die Rolle der dsj als Zentralstelle weiterentwickelt werden, sodass neben der Förderung von Maßnahmenpaketen auch Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie notwendige Vernetzungsgelegenheiten angeboten werden können (hier besteht großer Bedarf, insbesondere bei den Spitzenverbänden/-jugenden).



(Anti-)Rassismus im organisierten Sport

Situation: Das Projekt (Anti-)Rassismus im organisierten Sport der dsj und des DOSB ist Anfang 2023 gestartet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus bis Ende 2025 gefördert. Das Projekt zielt darauf ab, Antirassismuserbeit in der Vereins- und Verbandslandschaft zu stärken und Ideen für die Strukturen des organisierten Sports weiterzuentwickeln. Unter anderem dienen dazu passgenaue Bildungsangebote und ein Vereinswettbewerb. Mit einer Laufzeit von drei Jahren werden in dem Projekt vorrangig vier Arbeitsfelder bearbeitet. Das Netzwerk Antirassismus im organisierten Sport (NAniS) hat sich erfolgreich gebildet und mehrmals getagt. Eine unabhängige Jury ist zusammengekommen, um die Bewerbungen des Vereinswettbewerbs zu sichten und zu ranken. Andreas Obst und Lucie Marie Kretzschmar sind Botschafter*innen des Vereinswettbewerbs 2025.

Aktion:

In Säule 1 (Bildungsmodul) wurde das Projekt „Time out bei Rassismus“ nach dem Train-the-trainer-Prinzip in Kooperation mit dem Niedersächsischen Basketballverband und in Begleitung des Landessportbunds Niedersachsen fertiggestellt (Pilotphase im September). Eine Übertragung in den Lizenzbereich und in andere Sportverbände wird angestrebt.

Die Broschüre „**Von Innen nach Außen – Handreichung für rassismuskritisches Handeln und Gestalten im Sportverband**“ wurde erstellt.



In Säule 2 (Vereinswettbewerb) wurde der **Wettbewerb „(M)ein Verein gegen Rassismus“** im Jahr 2025 zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Über 80 Vereine aus verschiedenen Sportarten und Regionen Deutschlands bewarben sich. Prämiert werden Vereine, die sich gegen Rassismus in ihren Strukturen einsetzen. In der Öffentlichkeitsarbeit wurde

neben Social-Media-Posts die Ausstellung „Stärker durch Vielfalt – Gesichter des Engagement gegen Rassismus im Sport“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im Haus des Sports durchgeführt.



Säule 3 umfasst die Tagung des Netzwerks NAniS am 23. November 2024 im Haus der Kulturen, Braunschweig. Es trafen sich Menschen inner- und außerhalb des Sports, die sich für ein rassismuskritisches Miteinander einsetzen. Dabei wurden erste Ergebnisse des quantitativen Surveys zum Forschungsprojekt präsentiert. Des Weiteren sensibilisieren und beraten die Antirassismusbeauftragten in den fünf Sportverbänden intern sowie extern zu Rassismuskritik im Sport. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Projektteam und unterstützen bei der Durchführung von Maßnahmen in den verschiedenen Säulen. Erneut erfolgreich war die Zusammenarbeit mit der Stiftung gegen Rassismus an der Auftaktveranstaltung zum Internationalen Tag gegen Rassismus.

In **Säule 4** erfolgte die Erhebung von Daten des unabhängigen Forschungsprojekts der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) zu „Antirassismus und Rassismus im vereinsorganisierten Sport“. Sie wurden mehrmals vorgestellt (Tagung des NAniS, Projektgespräch mit der Staatsministerin, Projektbeiratssitzung). Befragte des quantitativen Teils sind weiße Sportvereinsmitglieder ab 16 Jahren, Befragte des qualitativen Teils schwarze Athlet*innen im organisierten Sport (18 bis 27 Jahre). Eine wissenschaftliche Studie soll im Herbst 2025 veröffentlicht werden.

Ausblick: Am 8. November 2025 soll die Abschlussagung des NAniS an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main erfolgen (mit Ted Talks, Workshops, Ergebnisvorstellung der finalen Ergebnisse des Forschungsprojekts). Für den Vorabend ist die Preisverleihung des Vereinswettbewerbs vorgesehen. Für Oktober/November ist eine praxisnahe Veröffentlichung der wissenschaftlichen Ergebnisse in Form von Bewegtbildern geplant. Die Verstetigung des Projekts sowie des Themas Antirassismus und Rassismuskritik im Sport soll durch Gespräche mit Organisationen und politischen Akteur*innen vorangetrieben werden.



Netzwerke

Die dsj ist in bundesweit agierenden Netzwerken zur Demokratieförderung und Demokratiebildung involviert. Die Netzwerke sind:

- Netzwerk für interkulturelle Jugendverbandsarbeit und Forschung (NiJaF)
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. (IDA), die Position des stellvertretenden Vorsitzenden wird durch dsj-Referent Alexander Strohmayer besetzt
- Netz gegen Rassismus (NgR) und Forum gegen Rassismus (FgR)
- BAG-Demokratieentwicklung (BAGD)
- Zusammen für Demokratie





Netzwerk „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“

Situation: Die Geschäftsstelle des Netzwerks „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“ war von 2018 bis März 2025 bei der dsj angesiedelt und hat das Handlungsfeld „Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung“ ergänzt. Das Netzwerk wurde aus der Debatte um Herausforderungen im Umgang mit dem Phänomen „Rechtsextremismus“ im organisierten Sport und darüber hinaus gegründet. Schon vor dem Jahr 2011 haben die großen Verbände und andere Akteur*innen festgestellt, dass als Teil der Gesellschaft auch im Sport Menschen mit einem rechtsextremen Weltbild aktiv sind. Mitglieder des Netzwerks waren bis März 2025 Vertreter*innen des BMI, des BMFSFJ, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, der Sportreferent*innen der Länder, des Städte- und Gemeindebundes, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Landkreistages, der Bundeszentrale für politische Bildung, des DOSB/der dsj, der Landessportbünde und des Deutschen Fußball-Bundes. Vorsitzender des Netzwerks ist seit Herbst 2024 Uwe Lübking. Er hat das Amt von Prof. Dr. Gunter A. Pilz übernommen.

Die Förderung der Geschäftsstelle des Netzwerks über das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ endete 2024. Nach einer achtjährigen Förderung (2017 bis 2019 und 2020 bis 2024) konnte keine wei-

tere Finanzierung über Z:T oder ein anderes Bundesprogramm generiert werden. Die Geschäftsstelle bei der dsj wurde daher zum 31. März 2025 aufgelöst. Einzelne Netzwerkmitglieder setzen sich weiterhin dafür ein, die Arbeit der Geschäftsstelle strukturell und finanziell zu sichern. Dies fand zuletzt Eingang in den Beschluss „80 Jahre nach Kriegsende“ der 51. Sportministerkonferenz am 8./9. Mai 2025 in Chemnitz, in dem die Geschäftsstelle als beispielhaft für die Arbeit zur Prävention und Bekämpfung von Radikalismus im Sportumfeld herausgestellt wurde, verbunden mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit, entsprechende Programme und die Geschäftsstelle des Netzwerks dauerhaft strukturell und finanziell zu sichern. In dem Netzwerk setzen sich die Akteur*innen aus Sport und Politik für eine weltoffene, demokratische Gesellschaft ein, teilen Erfahrungen und Wissen und greifen Impulse auf. Für die dsj war das Netzwerk bislang eine Chance, die Perspektiven des gemeinnützigen, organisierten Sports zu vermitteln und insbesondere auf das aufmerksam zu machen, was die Vereine und Organisationen für den Zusammenhalt der Gesellschaft leisten. Hearings werden gemeinsam geplant und umgesetzt.

Aktion: Das Netzwerk hat sich mindestens zweimal im Jahr getroffen und zu aktuellen Themen ausgetauscht. Am 27. und 28. November 2024 erfolgte

das Herbsttreffen in Präsenz in Hannover (Gastgeberschaft LSB Niedersachsen). Dabei wurden Netzwerkvorsitz (Uwe Lübking) und Stellvertretung (David Knöß bis April 2025) gewählt und Prof. Dr. Gunter A. Pilz wurde als Vorsitzender verabschiedet.

Das digitale Netzwerktreffen am 12. März 2025 war das letzte von der Geschäftsstelle organisierte Treffen des Netzwerks, daran nahm die DFL-Stiftung teil. Schwerpunktthemen waren die politische Einordnung einer möglichen Fortführung (Förderung) des Netzwerks, die Freigabe des aus der Netzwerk-AG „Bewegungs- und Begegnungsräume“ entstandenen Konzepts für eine Fachkonferenz zum Thema „Sportentwicklungsplanung und Demokratieförderung“ an das Sportamt Frankfurt am Main (für eine Fachtagung im September 2025, die Anlass für ein Präsenztreffen von Netzwerkmitgliedern bietet) sowie Organisatorisches zur Zukunft des Netzwerks und der Zusammenarbeit nach Abwicklung der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle war für das Netzwerk bei weiteren Veranstaltungen aktiv, wie beispielsweise bei „Organisierte Zivilgesellschaft und rechte Intervention“ am 11. Juli 2024 in Kassel, dem Fachforum Diversity des DOSB vom 12. bis 14. September 2024 in Leipzig (Durchführung eines Workshops) oder dem 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit vom

16. bis 18. September 2024 in Potsdam. Das Netzwerk war Mitglied der AG „Sport mit Courage“ der dsj (Legislatur bis 2024). Hierzu waren der Netzwerk-Vorsitzende und die Leiterin der Geschäftsstelle berufen worden.

Ausblick: Mitglieder des Netzwerks setzen sich weiterhin dafür ein, die Arbeit der Geschäftsstelle des Netzwerks „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“ strukturell und finanziell zu sichern und damit die gute und erfolgreiche Netzwerkarbeit und die stetige inhaltliche Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen und Fragestellungen fortzuführen.



Prof. Dr. Gunter A. Pilz und Uwe Lübking

Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Situation: In der dsj wird Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden und findet sich auch im Leitbild der Organisation, in der Jugendordnung und in allen ihren Handlungsfeldern wieder. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist sowohl im Handlungsfeld Sport mit Courage und im Ressort Gesellschaftspolitik verankert als auch inhaltlich stark verknüpft mit Bewegung, Spiel und Sport, Engagementförderung, der internationalen Jugendarbeit im Sport und den Freiwilligendiensten im Sport. Um eine nachhaltige Entwicklung der dsj als Organisation und des gesamten organisierten Kinder- und Jugendsports weiter voranzutreiben, initiiert und begleitet die dsj eigene Maßnahmen und Projekte, unterstützt aber auch Mitgliedsorganisationen bei der Weiterentwicklung des Themenfelds und vernetzt sich mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, wie beispielsweise Spirit of Football. Ziel ist es, die Jugendorganisationen im Sport als Bildungsakteur*innen und zukunfts-fähige Organisationen mit einer starken Kinder- und Jugendbildungsarbeit im Sport stark und sichtbar zu machen. Wissenschaftspartner wie die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) oder die Leuphana Universität Lüneburg stehen hier beratend zur Seite.

Aktion: Die dsj setzt kontinuierlich die Maßnahmen aus der im Jahr 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie um. Grundsätzlich betreibt sie regelmäßige Akquise mit Projektanträgen zur Förderung dieser Maßnahmen, da im gesamten Feld BNE nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Bis Ende 2024 setzte die dsj insbesondere Maßnahmen um, um Sportverbände und -vereine zu befähigen, eine nachhaltige Entwicklung im Kinder- und Jugendsport voranzutreiben, wobei Bildung eine zentrale Rolle darstellte. Dabei sind unter anderem die **digitale Akteur*innenkarte Nachhaltigkeit** und das Zukunftsbild **„Olympias Zukunft nachhaltig und bunt“** entstanden. Das Zukunftsbild wurde in einem partizipativen Prozess über Umfragen und Gruppendiskussionen entwickelt und dient in der Kinder- und Jugendbildungsarbeit der Auseinandersetzung mit nachhaltigen Sport(groß)veranstaltungen. Das Bild ist als Poster erhältlich und kann im Sportverein als auch in Schulen und Kitas eingesetzt werden. Die digitale Akteur*innenkarte bündelt Materialien in Bezug auf Nachhaltigkeit, BNE und die Sustainable Development Goals (SDGs) auf der dsj-Website. Das **Online-Selbstlernmodul „BNEhoch3“**, das durch die dsj in Kooperation mit der DSHS Köln entwickelt wurde, ging im April 2024 an den Start und wird mittlerweile auch als Präsenz-Tagesworkshop angeboten (Weiterbildung „Bildung für nachhaltige

Entwicklung über Bewegung, Spiel und Sport“). Die kostenlose Online-Weiterbildung zeigt auf, wie Themen zum Klimawandel und zu Kinderrechten in Bewegung, Spiel und Sport gut vermittelt werden können. Trainer*innen und Übungsleiter*innen im Kinder- und Jugendsport sowie weitere Fachkräfte der außerschulischen Bildung können so gesellschaftliche Veränderungen in ihrer Arbeit aufgreifen und diese mit spielerischen Methoden zugänglicher machen (Herausgeber sind der Wissenschaftsladen Bonn und Zebralog, gefördert wurde die Entwicklung vom BMBF). Im Vorfeld der Arbeitstagung der Jugendsekretär*innen am 23. April 2025 wurde dieses Modul erstmalig unter dem Titel „Zukunftskompetenz durch Bewegung, Spiel und Sport fördern“ angeboten.

In einer Bildungspartnerschaft mit dem Nuremberg Campus of Technology (NCT) und RENN Regionale Netzstellen Nachhaltigkeit begleitete die dsj von Mai bis September 2025 den Zertifikatslehrgang **„Nachhaltigkeitsmanager*in Sport“**, um nachhaltige Entwicklung in Sportorganisationen zu gestalten. Unter Federführung des DOSB und in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie des DOSB und der DSHS Köln gestaltete die dsj die Ausbildung Nachhaltigkeitsmanagement im Sportverband mit.

Spirit of Football führte am 12. Juni 2024 einen kostenfreien Workshop zum Thema BNE mit dem Titel „Future Ball“ für die dsj durch. Dazu waren unter dem Motto „train the trainer“ Interessierte aus den Mitgliedorganisationen eingeladen. Auf Einladung des BMBF setzte die dsj beim BNE-Jahrestreffen am 16./17. September 2024 in Essen das Thema Bewegung, Sport und Sportvereine als attraktiver Zugang für junge Menschen zu einer BNE. Bei der didacta am 12. Februar 2025 war die dsj auf dem Podium des BMBF vertreten.

Ende 2024 unterstützte die dsj das Goethe-Institut in Paris bei der Preisverleihung ihres Nachhaltigkeits-Podcast-Wettbewerbs für französische Schüler*innen.



Im April 2025 unterstützte die dsj die DFL-Stiftung als Jurymitglied für die Bewerbung der Ausschreibung/des Thementopfes „Future Skills“. Am 28. Mai 2025 fand ein erstes Online-Treffen mit dem Expert*innenpool BNE & Nachhaltigkeit im Kinder- und Jugendsport statt, in dem sich Vertreter*innen aus Sportverbänden, Wissenschaft, Umweltbildung und Zivilgesellschaft mit dem Fokus Bildung von Kindern und Jugendlichen im Sport austauschten.

Ausblick: Auf Grundlage der Beratung des Expert*innenpools werden die Schwerpunkte für 2026 festgelegt. Darüber hinaus wird geplant, das Modul „Potenziale von Bewegung, Spiel und Sport für eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ gemeinsam mit der DSHS Köln weiterzuentwickeln und weitere Präsenztermine für die dsj-Mitgliedsorganisationen anzubieten.



Ansprechpartner*innen im Handlungsfeld
„Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung“

Vorstand:
 Benny Folkmann, Carolin Giffhorn und Julian Lagemann

Geschäftsstelle:
 David Knöß (Ressortleitung), Dilan Akdoğan, Natalie Gips, Anna Klara Jüngst, Elena Lamby, Sunbal Mahmood, Katharina Morlang, Hella Rabien, Kathrin Rehberg, Nina Reip, und Alexander Strohmayer

thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

dsj-Forschungsverbund

Situation: Seit 2012 befindet sich die dsj im Dialog mit ihren Forschungspartner*innen, um einen Praxis-Forschungs-Transfer in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit im Sport und den Kinder- und Jugendsport herzustellen. Hierfür arbeitet die dsj mit dem dsj-Forschungsverbund zu den Bildungspotenzialen des Kinder- und Jugendsports zusammen. Die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen können sich so als Gestalterinnen von Bildungsprozessen und Orte für einen attraktiven Kinder- und Jugendsport profilieren, werden als Akteur*innen non-formaler Bildung sichtbar und entwickeln gemeinsam und systematisch den Kinder- und Jugendsport weiter. Die Zusammenarbeit im Forschungsverbund basiert auf einem gemeinsam entwickelten Rahmenkonzept. Regelmäßige Sitzungen in Präsenz und Expert*innenhearings werden gemeinsam geplant und umgesetzt.

Aktion: Die Forschungsprojekte MOVE FOR HEALTH (2023–2024) und MOVE FOR ALL (2025) wurden durch den dsj-Forschungsverbund umgesetzt. Die Studien widmen sich der Erforschung von Bewegung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Ein Highlight war die Pressekonferenz MOVE FOR HEALTH am 10. März 2025 in Berlin. Prof. Dr. Ulrike Burrmann und Prof. Dr. Dennis Dreiskämper stellten dabei die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnis-

se zur mentalen und sozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Bewegung, Spiel und Sport im Sportverein aus der MOVE FOR HEALTH-Studie 2024 vor. Anschließend folgte eine gemeinsame Diskussion mit Jana Borkamp (Abteilungsleiterin Kinder und Jugend im BMFSFJ) und dsj-Vorstand Luca Wernert.

Darüber hinaus hat sich der dsj-Forschungsverbund im Berichtszeitraum zu folgenden Themenschwerpunkten ausgetauscht: Der bestehende Qualitätsrahmen zum Ganzttag soll weiterentwickelt und empirisch überprüft werden. Es besteht Bedarf nach mehr Forschung zur Erreichbarkeit aller Kinder und Jugendlichen, zur Geschlechtervielfalt und zur Rolle informeller Sportangebote. In der Verbindung von Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Bewegung, Demokratieförderung und Gesundheitsprävention ist die Vermittlung von Handlungskompetenz wichtig. Die Förderung der Teilhabe unterrepräsentierter Gruppen im Ehrenamt ist wenig erforscht. Diskutiert wurde auch die Rolle von Sportvereinen bei der demokratischen Bildung und die Gefahr politischer Einflussnahme.

Ausblick: Für den 15./16. Oktober 2025 ist ein „MOVE-Forum“ in Essen geplant, um die Ergebnisse weiter bekannt zu machen und Akteur*innen aus Forschung, Politik und Zivilgesellschaft zu vernetzen.

Die MOVE-Projekte und der dsj-Forschungsverbund arbeiten daran, Bewegung, Teilhabe und Bildung im Ganzttag strukturell zu stärken und wissenschaftlich fundiert weiterzuentwickeln. Für den dsj-Forschungsverbund gilt es, in seiner neuen Konstellation die Arbeitsschwerpunkte sowie sein Selbstverständnis weiterzuentwickeln.



Forschungs-Praxis-Dialog

Situation: Gemeinsam mit dem dsj-Forschungsverbund wird seit 2020 im Verlag Springer VS die Zeitschrift „Forum Kinder- und Jugendsport“ (FKJS) herausgegeben. Sie fördert in zwei Ausgaben pro Jahr einen systematischen Forschungs-Praxis-Dialog, indem sowohl Forschungsbeiträge mit wissenschaftlichen Qualitätsstandards als auch Fachbeiträge aus der Praxis des Kinder- und Jugendsports veröffentlicht werden (Beiträge, Ideen und Hinweise an zeitschrift_fkjs@dsj.de). FKJS setzt sich in der wissenschaftlichen Community immer stärker durch und hat sich als einzige in Deutschland verfügbare Zeitschrift etabliert, die sich mit dem organisierten Kinder- und Jugendsport auseinandersetzt.

Aktion: Die Herausgabe der Zeitschrift hat sich zu einem Kernstück im dsj-Forschungsverbund entwickelt. Umgesetzt wird die Publikation durch den dsj-Forschungsverbund, im Besonderen durch das wissenschaftliche Herausgeber*innengremium.

In den beiden Ausgaben des Jahres 2024 wurden insgesamt 34 Beiträge veröffentlicht, hierfür konnten 20 neue Autor*innen gewonnen werden. Auf Springer-Link, Nature.com und anderen Plattformen wurden 119.419 Downloads erfasst. Im Mittelpunkt der Ausgabe 1/2025 standen die großen Herausforderungen für den Kinder- und Jugendsport durch gesellschaftliche Veränderungen wie Digitalisierung, soziale Ungleichheit, Ganztagschule und Inklusion.

Ausblick: Die Ausgabe 2/2025 erscheint im Herbst 2025 mit einem Demokratie-Themenschwerpunkt. Ende 2025 läuft der Vertrag mit dem Springer-VS-Verlag aus. Es wird geprüft, ob die Zeitschrift mit ihrer Konzeption eines Praxis-Forschungs-Dialogs einen neuen Verlag für die Herausgabe gewinnen kann oder andere Formate eines Praxis-Forschungs-Dialogs sinnvoll erscheinen. Dazu berät sich die dsj partizipativ mit den Mitgliedsorganisationen und dem dsj-Forschungsverbund.



Ansprechpartner*innen im Handlungsfeld „thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“

Vorstand:

Stefan Raid und Luca Wernert

Geschäftsstelle:

Dr. Jaana Eichhorn (Ressortleitung)
und Katharina Morlang



4. DIE dsj ALS TRÄGER

4.1 Koordinationsstelle Fanprojekte
(KOS) bei der dsj

Die dsj als Träger

Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der dsj

Situation: Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der Deutschen Sportjugend (dsj) ist bundesweite Ansprechpartnerin für aktuell 71 sozialpädagogisch arbeitende Fanprojekte nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS). Grundlage ihrer Arbeit bilden das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) sowie das NKSS, das sich derzeit in einem fachlich begleiteten Überarbeitungsprozess befindet.

Die Fanprojekte leisten eine besondere Form der Jugendsozialarbeit im Fußballkontext – mit Themenfeldern wie Gewaltprävention, Demokratiestärkung, politischer Bildung, Diversität und Geschlechtersensibilität. Die Finanzierung der Fanprojekte erfolgt durch eine Verantwortungsgemeinschaft von Kommunen, Ländern und dem organisierten Fußball. Die öffentliche Hand trägt 50 Prozent der Kosten, der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Deutsche Fußball Liga (DFL) verdoppeln diesen Anteil bis zu einer festgelegten Obergrenze. Dieses System steht jedoch unter Druck: Einerseits belasten Haushaltsengpässe in Kommunen und Ländern die Kofinanzierung, andererseits führt die Deckelung des Fußballs zu Einschränkungen. An vielen Standorten sehen sich Fanprojekte gezwungen, Stellen zu reduzieren oder nicht nachzubeseetzen. Unabhängig davon bleibt die gesellschaftliche Bedeutung der Fanprojekte unbestritten – auch unter der aktuellen Bundesregierung, in deren Koalitionsvertrag die KOS erneut ausdrücklich Erwähnung findet.



Aktion: Angesichts der sich zuspitzenden Finanzierungsunsicherheiten hat die KOS frühzeitig reagiert und steht in engem Austausch mit Fanprojekten, Trägerstrukturen und Landesvertretungen. Gespräche fanden zuletzt in mehreren Bundesländern statt, darunter Bayern und Sachsen. Die Problematik wurde sowohl im Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit (NASS) als auch im Sportausschuss des Deutschen Bundestags eingebracht. An der Überarbeitung der Förderrichtlinien durch DFB und DFL war die KOS zudem maßgeblich beteiligt – gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) und der AG der Träger. Eine zentrale Forderung war die Aufhebung der bisherigen Deckelung der Fußballförderung.

Ausgelöst durch vorangegangene Überlegungen des DFB, die Finanzierung der Fanprojekte unterhalb der dritten Liga in Frage zu stellen, wurde durch den NASS die „Lenkungsgruppe zur Förderung von Fanprojekten“ eingesetzt, deren Geschäftsführung bei der KOS liegt. Diese befasst sich mit Fragen zu Neugründungen, Veränderungen oder drohenden Einstellungen von Fanprojekten.

Parallel verteidigte die KOS öffentlich die Wirksamkeit der Fanprojektarbeit, etwa nach dem Spitzengespräch zur Sicherheitslage im Fußball, bei dem Vertreter*innen aus Politik und Sicherheitsbehörden eine stärkere polizeiliche Kontrolle und Sanktionierung von Fuß-



ballfans forderten. Die KOS reagierte mit einer differenzierten öffentlichen Stellungnahme, beteiligte sich an der Einordnung der Debatte in Fachgremien und brachte ihre Perspektive aktiv in die „Bund-Länder-offene Arbeitsgruppe“ (BLoAG) ein, welche sich mit der Umsetzung der IMK-Beschlüsse befasst. Sie betonte den präventiven Ansatz, die vertrauensvolle Beziehungsarbeit der Fanprojekte und deren Bedeutung als demokratiestärkende Akteure.

Auch in rechtlicher Hinsicht engagierte sich die KOS für ihre Fachkräfte: Gemeinsam mit anderen Organisationen baute sie das Bündnis für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der Sozialen Arbeit (BfZ) weiter aus. Anlass war u. a. der Fall dreier Fachkräfte des Karlsruher Fanprojekts, denen wegen Aussageverweigerung Beugehaft drohte. Das Bündnis gewann an Sichtbarkeit und prominente neue Mitglieder. Die KOS wirbt zudem bei Sicherheits- und Ermittlungsbehörden für das sensible Arbeitsfeld der Fanprojekte. Zur Qualitätssicherung wurden im Rahmen des dritten Durchlaufs des Qualitätssiegelverfahrens alle 71 Fanprojekte überprüft – durchgeführt vom unabhängigen wissenschaftlichen Institut CEval. Die AG Qualitätssicherung unter Leitung von Prof. Dr. Gunter A. Pilz tagte regelmäßig zur Bewertung der Standorte. Im Rahmen der vom NASS beauftragten Überprüfung des NKSS koordinierte die KOS die Erstellung von vier wissenschaftlichen Gutachten. In einem strukturierten Rückkopplungsprozess mit Praxisakteur*innen, dem KOS-Beirat und der AG Qualitätssicherung wurden Empfehlungen formuliert und an den NASS übergeben.

Mit der Veröffentlichung des Sachstandsberichts zur Arbeit der Fanprojekte „**Fanprojekte 2025**“ legt die KOS eine traditionelle Publikation vor. Anhand praktischer Beispiele werden auf 120 Seiten jene Themenfelder vorgestellt, die Fanprojekte gemeinsam mit den

jugendlichen Fans aktiv bearbeiten. Zudem wird das Netzwerk rund um die Fansozialarbeit in Deutschland vorgestellt.

Im Erasmus+-Projekt „Future of Football“ entwickelten junge Fußballfans aus verschiedenen Ländern in Workshops Methoden zur Beteiligung und Mitbestimmung im Fußball. Ziel dieses Projekts ist es, junge Menschen stärker an demokratischen Prozessen in ihren Fanorganisationen und Vereinen teilhaben zu lassen und sie bei ihrem Weg in verantwortungsvolle Rollen zu unterstützen.

Ausblick: Die finanzielle Absicherung des Netzwerks bleibt angesichts angespannter öffentlicher Haushalte und trotz leichter Mittelserhöhungen des organisierten Fußballs weiterhin eine zentrale Herausforderung. Die ab 2026 geltenden neuen Förderrichtlinien von DFB und DFL lassen jedoch erste positive Entwicklungen erwarten. Ziel ist es, das bundesweite Netzwerk stabil zu halten und zukunftssicher auszugestalten. Die Diskussion über das Zeugnisverweigerungsrecht wird fachlich und politisch intensiv weiterverfolgt. Im Bereich Qualitätssicherung steht die Auswertung des dritten Durchlaufs an, gefolgt von der Vorbereitung der vierten Prüfphase. Im Leitungsgremium der AG Qualitätssicherung übernimmt Martin Schönwandt den Vorsitz von Prof. Dr. Pilz, in der wissenschaftlichen Begleitung folgt Prof. Helen Breit nach. Die Ergebnisse des NKSS-Überarbeitungsprozesses werden

in der Publikation Steilvorlage veröffentlicht. Das internationale Projekt „Future of Football“ wird mit einem Toolkit für Jugendbeteiligung abgeschlossen, das auf Deutsch übersetzt, veröffentlicht und breit in das Netzwerk der Fanprojekte gestreut wird. Die KOS wird ihre Fach-, Koordinierungs- und Lobbyarbeit mit Nachdruck fortsetzen – mit dem Ziel, die Fanprojekte strukturell zu sichern und in ihrer demokratischen, sozialpädagogischen Wirksamkeit weiter zu stärken.

Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der dsj ▶



Ansprechpartner*innen bei der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der dsj

Geschäftsstelle:

Michael Gabriel (Leitung KOS), Philipp Beitzel (stellv. Leitung KOS), Christian Exner, Dr. Heidi Giuliano-Thaler, Julia Zeyn und Rieke Zulauf

Verantwortliche beim Träger:

Stefan Raid (Vorsitzender der dsj) und Leon Ries (Vorstandsmitglied der Geschäftsführung der dsj)

Impressum

Herausgeberin

- ▶ Deutsche Sportjugend (dsj)
im DOSB e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

E-Mail: info@dsj.de
www.dsj.de
www.dsj.de/publikationen

Gesamtkonzeption

- ▶ Deutsche Sportjugend (dsj)
im DOSB e.V.

Autor*innen

- ▶ Yara Cathrin Willems
in Zusammenarbeit mit der
dsj-Geschäftsstelle

Redaktion

- ▶ Jörg Becker, Melanie Kraft,
Yara Cathrin Willems (alle dsj)
Oliver Kauer-Berk

Bildnachweis

- ▶ Adobe Stock, dsj-Fotopool,
LSB NRW Bilddatenbank

Gestaltung

- ▶ amgrafik GmbH, Seligenstadt
www.amgrafik.de
in Zusammenarbeit mit Jörg Becker
und Yara Cathrin Willems (dsj)

Erscheinung

- ▶ 2. Oktober 2025,
digitale Veröffentlichung

Förderhinweis

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung,
Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) aus
Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes
(KJP).

Copyright

© Deutsche Sportjugend, Frankfurt am Main,
2. Oktober 2025

Alle Rechte vorbehalten:

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Deutschen
Sportjugend ist es nicht gestattet, den Inhalt dieser
Broschüre oder Teile daraus auf foto-, drucktechni-
schem oder digitalem Weg für gewerbliche Zwecke
zu vervielfältigen.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



„ In die **Zukunft**
der **Jugend** investieren –
durch **Sport** „

www.dsj.de